

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 328.

Montag den 23. November.

1868.

Nach §. 8 des Gesetzes, die Wahl von Gerichtsschöffen sc. betr. vom 1. October 1868, müssen **Gesuche um Befreiung vom Schöffendienste**, soweit sie nach §. 4 und 5 desselben Gesetzes zulässig sind, binnen einer bekannt zu machenden Frist bei deren Verlust schriftlich angebracht werden.

Dabei ist besonders zu bemerken, daß deshalb, weilemand seine Berufung zum Geschworenname abgelehnt hat, noch nicht seine Berufung zum Schöffenname für abgelehnt zu betrachten ist und daß daher derjenige, welcher die letztere abzulehnen gemeint ist, dies binnen der obgedachten Frist auch dann zu bewirken hat, wenn von ihm bereits die Berufung zum Geschworenname abgelehnt worden ist.

Diejenigen in den Listen der Stadt Leipzig, sowie der umliegenden Dörfer Neudorf, Auger, Crottendorf, Neuranditz, Volkmarsdorf, Thonberg-Straßenhäuser, Connewitz, Lindenau, Plagwitz, Gohlis, Gutriegsch und Neuschönfeld aufgezeichneten Personen, welche ein solches Befreiungsgebot anzubringen gedenken, wollen daher dasselbe binnen 14 Tagen und längstens

den 9. December d. J.

bei dem unterzeichneten Director des hiesigen Bezirksgerichtes schriftlich und resp. gehörig bescheinigt, einreichen, außerdem aber gewartig sein, daß auf spätere solche Gesuche keine Rücksicht genommen werde.

Uebrigens sind nachstehend die einschlägigen Bestimmungen der Gesetze vom 14. September und 1. October d. J. abgedruckt.
Leipzig, den 21. November 1868.

Das Directorium des Bezirksgerichtes,

Dr. Lucius.

Gesetz vom 14. September 1868, §. 5.

Ablehnen können das Amt eines Geschworenen:

- 1) Personen, welche zur Zeit der Bildung der Liste das 60. Lebensjahr zugelegt haben oder vor Beginn des Jahres, für welches die Geschworenenliste aufgestellt ist, zurücklegen werden,
- 2) Mitglieder des Reichstags oder des Landtags für die Dauer ihrer Wahl,
- 3) Geistliche aller Religionen und Confessionen, welche sich nicht mehr im Amte befinden,
- 4) Staats- und Communalbeamte und Lehrer an öffentlichen Bildungsanstalten ohne Unterschied, dafern ihre Unentbehrlichkeit im Dienste von der vorgesetzten Dienstbehörde bezeugt wird,
- 5) Aerzte und Apotheker, die keinen Gehülfen haben,
- 6) Diejenigen, welche nach ihrem geringen Einkommen die durch das Geschworenamt auferlegten Kosten nicht tragen können und darüber ein Zeugnis der Obrigkeit vorlegen,
- 7) gebrechliche und mit längerer Krankheit behaftete Personen, deren Zustand die Übernahme des Geschworenamts nicht zuläßt, wenn solches vom Bezirkspolizei bescheinigt wird.

Die vorstehend unter 1) und 3) genannten Personen können das Geschworenamt für immer in einer Eingabe an den Stadtrath oder Gemeindevorstand ihres Wohnortes ablehnen.

Gesetz vom 1. October 1868, §. 4.

Diejenigen, welche das Geschworenamt zeitweilig oder für immer nach §. 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 abzulehnen berechtigt sind, können ebenso das Amt eines Gerichtsschöffen in einer Eingabe an das Bezirksgericht ablehnen.

Holzauction.

Montag den 30. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen im Connewitzer Revier, und zwar in den sog. sieben Akern am Bahnhof Eisenbahndamm in der Nähe der hohen Brücke, mehrere Hundert Lang- und Abramhausen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 19. November 1868.

Des Rates Forst-Deputation.

Universität.

Akademische Schleiermacherfeier.

—g— Leipzig, 21. November. Von 11 Uhr bis eine Stunde nach Mittag fand in der Aula des Augusteums die solenne Gedächtnisfeier des 100jährigen Geburtstages von F. D. C. Schleiermacher statt, eingeleitet von einem Hymnus (nach Psalmen), komponirt von B. Klein, und beschlossen durch Felix Mendelssohn-Bartholdy's frisches „Gloria“, Welches vorzüglich ausgeführt von dem Universitätsgesangverein „Paulus“, unter Leitung Dr. Hermann Langer's.

Redner war der derzeitige theologische Dekan, Professor Dr. Rahn. Das Auditorium war ganz außerordentlich zahlreich, das Lehrercollegium der Hochschule, die Studirenden, viele Geistliche, angesehene Privatpersonen, sogar Militärs wohnten der Feier von Anfang bis zu Ende bei, ein höchst redender Beweis von dem sympathischen Ansehen, das der berühmte Theologo-Philosoph von Berlin noch heute in der Nation unbestritten genießt.

Es ist unserer theologischen Facultät wahrlich ganz absonderlich hoch anzurechnen, daß sie es war, die unter den Schwesternhochschulen in Deutschland die Säcularfeier anregte, unbekümmert um Hengstenberg's unausschließliches Anathema, auf welches die würdige Antwort des vorigen Dechanten unserer Facultät nicht ausblieb.

Superintendent Dr. Lechner erwiederte: „Ihren lutherischen Charakter glaubte unsere Facultät durch eine Schleiermachersfeier und durch die bezüglich derselben gestellte Anfrage um so weniger zu verleugnen, als die lutherische Kirche und Theologie so gut wie die reformirte und unirte einem Schleiermacher für die diesgehenden und vielseitigen Anregungen, die von ihm ausgegangen sind, unvergänglichen Dank und ein Andenken im Sinne von Hebräer 13, 7 schuldet.“

Mit letztem Spruch, welcher da lautet: „Gedenket an Eure Lehrer, die Euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach“, schloß der Redner Dr. Rahn seine anderthalbstündige Rede und wird damit für die Verehrer Schleiermachers nur das ausgesprochen haben, was sie im innersten Herzen fühlen. Im Ganzen war die Rede eine nüchterne Würdigung Schleiermachers und zeigte sich als solche gleich im Eingange an, indem Redner von vornherein bekannte einen andern Standpunkt einzunehmen und nicht in die Meinung Derjenigen einstimmen zu können, welche in Schleiermacher den größten Theologen seiner Zeit erblicken. Seit Schleiermachers Tode seien Bewegungen eingetreten, welche über ihn hinausgingen, sowohl nach rechts, als nach links, wohl aber gipfelte Redner sein Urtheil über den seit 1834 abgeschiedenen Jubilar als den begabtesten, den vielseitigsten, den einflussreichsten unter allen Theologen der Neuzeit.

Redner gab eine fast vollständige Biographie des großen Todten, seiner frühesten Entwicklung, seiner Studien-, seiner Wander-, seiner Meisterjahre, schilderte seine vielseitige, mathematisch-klaue, seine philologisch-kritische, seine archäologische, philosophische, seine gesellschaftliche Bildung in interessanten Umrissen, charakterisierte seinen Standpunkt in der Geistesgeschichte unserer Zeit, wenn auch nicht von dem Standpunkte des Gesinnungsgegenstoffs, sondern mit vorwiegender Berücksichtigung der in der That nicht fehlenden Schattenseiten, Wandelungen in Schleiermachers Leben und Lehren, mit besonders wohlgefälligem Verweilen nicht bei seinen freisinnigen zündenden „Reden über die Religion“, sondern bei seiner „Glaubenslehre“, seinem „Leben Jesu“, indem er es als einen leuchtenden Punkt bei Schleiermacher bezeichnete, daß er die persönliche Gemeinschaft mit Jesu Christo betonte, somit ein Vahnbrecher des evangelischen Glaubens war.

Welche riesengroße, mächtig wirkende Persönlichkeit Schleiermacher für das geistige Leben unserer Nation war, wie er Humanität und Religion versöhnte, wie er die angeblichen Gegensätze zwischen der modernen Kulturbildung und der christlichen Kirche auszugleichen mit Erfolg verstand: darüber muß man freilich seine Zeitgenossen hören, von denen auch einige wenige in unserer Stadt zu finden sind, und deren Gesammturtheil mit dem von Lütcke zusammenfallen dürfte, der da schrieb: „Wenn ich Alles, was er mir und mit mir Vielen auf der Kanzel, auf dem Ratheder, in in der Gesellschaft und in seinem Leben gibt, wo die ethische Gewalt des Mannes doch bei Weitem über Alles emporragt, was ich hier (Berlin) kenne, nur recht zusammenfasse, so entsteht mir ein Bild von ihm, das mir mehr wert ist, als alle seine wissenschaftlichen Constructionen.“

Die Notwendigkeit eines Telegraphen-Amtes in der innern Stadt.

In der heutigen Sitzung der Handelskammer wird ein Antrag des Herrn Schnoor „wegen Verlegung des Telegraphen-Bureaus in die innere Stadt“ zur Verathung kommen. Es ist dies tatsächlich die Wiederholung eines vor mehreren Jahren von der Handels- und Gewerbezammer einstimmig angenommenen Antrags, und so steht zu hoffen, daß auch heute der neue Antrag einhellig Annahme finde. Dass die Gründe, welche damals für den Antrag sprachen, noch bestehen, in weit höherem Grade bestehen, ergiebt sich aus dem seit jener Zeit zu bemerkten gewesenen Verkehrsaufschwung ganz von selbst. Es ist Thatsache, daß der Großhandel im Wesentlichen in der innern Stadt seinen Sitz und seinen Mittelpunkt hat, Thatsache, daß höchstens der Brühl von der verzeitigen Domicilirung der Bundes-Telegraphen-Station im königl. sächsischen Haupt-Steuer-Amte Vortheil zieht, indem dort wegen der Nähe die Förderung und die Aufgabe der Depeschen sehr erleichtert ist. Eben so steht es fest, daß auf die Länge die Entfernung der Telegraphen-Station von dem eigenlichen Herzen des Verkehrsbetriebs um so mislicher und unzuträglicher werden muß, als die Station außer dem allerdings die Hauptrolle spielenden Verkehr in der innern Stadt doch auch die immer größer und bedeutender werdenden Vorstädte mit ihren Fabriken und Etablissements aller Art zu berücksichtigen hat, was ihre Kräfte nothwendigerweise zerplittern muß.

Die Errichtung der Bundes-Telegraphen-Station im Mittelpunkte der Stadt ist eine unauffindbare Nothwendigkeit geworden, welche mit einer Decentralisierung des Depeschenverkehrs in unserer Stadt Hand in Hand gehen muß. Es wird nämlich mit dem Postulat der Verlegung der Haupt- oder Centralstation des Telegraphen zugleich auch die Errichtung von Filial-Telegraphen-Stationen in den Vorstädten zu erwarten sein, um der enorm gewachsenen Correspondenz zu entsprechen. Die erste dieser Filialstationen dürfte die dieser Tage vollständig mit der Norddeutschen Bundes-Telegraphen-Station durch eine Leitung verbundene Königlich Sächsische Westliche Staats-Eisenbahn-Telegraphen-Station im Bayerischen Bahnhofe werden müssen.

Das correspondirende Publicum hat bei Gelegenheit der letzten Getreide-Messe im Schützenhause, sowie beim großen Turnfeste von 1863 durch ganz massenhafte Depeschenaufgaben satzung bewiesen, wie es das Entgegenkommen der betreffenden Verkehrsanstalten praktisch und wirksam zu würdigen, i. e. zu benutzen weiß.

Vielleicht stehen wir der Erfüllung unserer Wünsche ohnehin näher, als wir jetzt glauben; allein gut wird es immer sein, wenn diejenigen Einrichtungen und Umwandlungen, die im Laufe der Zeit einmal unbestritten nötig geworden sind, durch solche Anregungen von der am meisten interessirten Seite in beschleunigtem Fluge gebracht werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

* Leipzig, 22. November. Mit der gegenwärtig in vollem Zuge befindlichen Einrichtung zur Heizbarmachung der Thomas-Kirche ist zugleich eine Veränderung und Verbesserung an den alten

Kirchenfenstern vorgenommen worden. Bekanntlich hatte auch die Kirche noch die kleinen runden mittelalterlichen sogenannten Blei-Verglasungsfenster aufzuweisen. Diese werden bei jeder Gelegenheit entfernt und durch regelmäßig große Scheiben ersetzt, so daß nur noch einzelne dieser alten Überbleibsel sichtbar sind und jeden Tag ihrer Beseitigung harren.

— g. — Leipzig, 22. November. Professor Dr. Birnbaum Director der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Plagwitz und Mitglied der philosophischen Facultät unserer Hochschule, hat am Montag im „Verein der Landwirthe“ zu Berlin einen mit „allgemeinem Beifall“ belohnten öffentlichen Vortrag „Über die notwendigen Reformen der landwirtschaftlichen Taxen zur Hebung des ländlichen Credits“ gehalten. Einem längeren Berichte über diesen Vortrag in der „Börsischen Zeitung“ vom 19. dieses entnehmen wir, daß der Redner als die Aufgaben der Landwirthe bezeichnete: 1. die aufmerksame Befolgung der Markt- und Consumbewegung durch die Statistik; 2. ein verbessertes landwirtschaftliches Rechnungswesen (scharfe Aufstellungen über den Dungwert); endlich 3. Organisation des Betriebes nach Maßgabe der Kräfte (die meisten Landwirthe nehmen zu viel Land in Bewirtschaftung, statt ein geringeres Maß intensiv zu bewirtschaften; statt sich vor dem Pacht zu stellen, die Frage vorzulegen, wie weit ihr Vermögen reiche, was sie erfahren würden, wenn sie ihr Vermögen mit 80 dividirten und den Quotienten als die Zahl der zu bewirtschaftenden Morgen Landes betrachten). Nach dem Vortrage folgte, wie berichtet wird, eine längere Debatte.

* Leipzig, 22. November. Soeben ist der Katalog einer höchst interessanten Bibliothek erschienen, welche am 18. Januar 1869 und die folgenden Tage in unserer Stadt durch die Buch- und Antiquariatsbuchhandlung von List und Francke zur Versteigerung gebracht werden soll. Diese Bibliothek besteht aus fast 5000 Nummern und enthält eine in ihrer Art einzige Sammlung von Büchern, Zeitschriften, fliegenden Blättern und Manuscripten, von denen der weitaus größere Theil sich auf Mexico bezieht, darunter mehrere bisher noch gänzlich unbekannte Incunabeln der amerikanischen Typographie (1543 bis 1547) und kostbare Exemplare von religiösen Schriften, welcher die kaiserlichen Herrschaften zu ihrem Handgebrauch sich bedienten. Der Sammler der großartigen Schätze, welche hier aufgespeichert sind, war Don J. M. Andrade, der vierzig Jahre seines Lebens mit unablässligem Fleiß und unter den größten Opfern für diesen Zweck widmete und im Jahre 1865 die Genugthuung erlebte, daß Kaiser Max die Sammlung zur Stammanlage der kaiserlichen Bibliothek in Mexico bestimmte. Nach den bekannten unseligen Ereignissen wurde sie nach Europa gebracht und soll nunmehr unter den Hammer kommen. Wir glauben die Bücherfreunde auf diese außerordentliche Erscheinung aufmerksam machen zu sollen.

* Leipzig, 22. November. In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung des Klapperkastens wurde vom Tasstrer Bericht erstattet über die finanzielle Lage des Vereins. Offenbar ist das Budget des Vereins kein geringes. Es handelt sich um eine Ausgabe von über 7500 Thaler, welche durch eine entsprechende Einnahme nicht nur gedeckt, sondern auch insoweit überschritten worden sind, daß das Vermögen des Vereins sich um etwas vermehrt hat. Die aus der Unterstützungscaisse ertheilten Spenden, Darlehen etc. haben in dem verschlossenen Vereinsjahr allein über 3200 Thlr. betragen. Es haben 31 Wochenversammlungen stattgefunden, von denen einige wenige in der heißesten Zeit des Sommers nur dem gemüthlichen Besammlen gewidmet waren, die meisten aber durch Kunstgenüsse gewürzt wurden, indem an diesen Abenden zusammen etwa 300 Vorträge verschieden Charakters geboten wurden. Es mag oft keine Kleinigkeit gewesen sein, diesen Stoff zu beschaffen, besonders in der zweiten Jahreshälfte, wo der ästhetische Ausschuss nicht einmal von seinem anderweit viel beschäftigten Obmann einberufen ward. Trotz mancher schweren Hindernisse hat der Vorstand dennoch bis zu dem Stiftungsfest für geeignete und genügend zahlreiche Vorträge zu sorgen gewußt. Leider hatte er auch einen Verlust zu beklagen, indem Herr Dr. Friedländer durch den Tod abberufen ward. Nachdem die Auslosung von fünf Vorstandsmitgliedern stattgefunden, worunter Herrn Houget's Name war, und Herr Houget gebeten hatte, von seiner Wiederwahl abzusehen, wurde die Neuwahl von fünf Vorstandsmitgliedern vorgenommen, wobei die Wahl vorwiegend auf die bisher im Vorstande befindlichen Herren fiel. Auch der Vorsitzende wurde mit ziemlicher Einstimmigkeit wieder gewählt. Nun liegt aber auch sofort dem Vorstande eine große Arbeit ob: die Vorberathung des Karnevals, bei welcher diesmal, wie wir hören, gleich von vornherein ein Kleeball von Vereinen wirken wird, dessen Stiel der Klapperkasten ist.

* Leipzig, 21. November. Gestern Nachmittag fand in der Bierbrauerei die Generalversammlung des Militärvereins „Kameradschaft“ statt. Aus dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht ergab sich, daß der Verein trotz seines nur erst einjährigen Bestehens dennoch schon mit einem Cassenbestande von 270 Thlr. 18 Rgr. 5 Pf. (466 Thlr. 22 Rgr. Einnahme, 196 Thlr. 3 Rgr. 5 Pf. Ausgabe)

auch die
ten Gle-
gen-
t, so dass
und jeden
nbaum,
und Mu-
hat am
mit „all-
ber die
stlichen
gehalten.
ffischen
edner als
ame Ver-
Statistik
(Scharf-
ation des
Kirche neh-
res Mo-
die Frage
ren wür-
Quotient
betrach-
t, eine
log einer
Januar
die Buch-
Versteige-
aus fast
ammlung
uscriptes,
bezieht,
abeln der
re Egem-
erfschaften
er groß-
i. M.
ablässigem
widmete
er Max
othel in
eignissen
unter den
auf diese
abgehal-
de vom
Bereins-
handelt
e durch
ich infor-
Bereins-
Vereins-
Wochen-
in der
men sein
gewürzt
Vorträge
st keine
anders in
einmal
n ward.
noch bis
he Vor-
klust zu
überufen
glieder-
r, und
zusehen,
ommen,
befind-
eimlicher
ort dem
s Car-
nhorein
lappert-
er Ber-
ierad-
ergab
stehens
. 5 Pf.
ßgabek)

bischof sein erstes Verwaltungsjahr abschließen konnte. Die Mitgliederzahl hatte am 1. October dieses Jahres die Höhe von 209 erreicht (167 in der Stadt und 42 in der Umgegend). Die Krankenunterstützungen beziffern sich auf 108 Thlr. Der Bericht wurde nach der Mittheilung einer aus drei Mitgliedern bestehenden Revisionscommission überwiesen. Hierauf erfolgte die Mittheilung, daß bei dem günstigen Stande der Finanzen des Vereins der Steuerbeitrag von wöchentlich 1½ Mgr. auf überhaupt monatlich 5 Mgr. ermäßigt werden könne, dagegen wurde ein Antrag auf Erhöhung des Todtenopfers als noch etwas verfrüht abgelehnt, dagegen der Antrag genehmigt, daß denjenigen Kameraden anderer und bezüglich auswärtiger Vereine, welche um Aufnahme in den Verein "Kameradschaft" nachsuchen, der unentgeltliche Eintritt und ebenso gleiche Berechtigung mit andern Mitgliedern dann gewährt werden solle, wenn sie sich als Mitglied auswärtiger Vereine legitimieren und wegen Umzugs etc. auszuscheiden gezwungen waren, jedoch vorausgesetzt, daß auch der betreffende Verein, aus dem der hier Eintrittende ausgeschieden, eine gleiche Gegenseitigkeit übt. Schließlich wurde noch zur Wahl von 7 Ausschusmitgliedern verschriften und hierzu die Herren Dr. Ernst und Beßler wieder, und die Herren Albrecht I. und II., Bernhardt, Burau und Reinhardt neu gewählt.

Leipzig, 22. November. Auf dem Berliner Bahnhof verunglückte gestern Abend in der achten Stunde ein Wagenschieber Namens Kelling aus Paunsdorf dadurch, daß er beim Anhängen der Wagen mit der rechten Hand in eine Kette geriet und ihm bei einem plötzlichen Anrücken 3 Finger zerquetscht wurden. Er mußte in Folge dieser Verletzung dem Hospitale übergeben werden.

— Am Neukirchhof traf in vergangener Nacht der Nachtwächter auf einen hiesigen Fleischergesellen, der trotz der nicht geringen Kälte, anstatt seine Herberge aufzusuchen, sich mitten auf die Straße gebettet hatte. In seinem eigenen Interesse wurde der Mann auf dem Naschmarkt untergebracht. — Um Mitternacht wurde am Dresdner Bahnhof ein fremdes Dienstmädchen angehalten, welches geständigermaßen seiner Herrschaft in Beiz entlaufen und gestern hierher gekommen war, nachmals aber nicht mehr gewußt hatte, wohin? — In einer Restauration der Petersstraße intervenierte um dieselbe Zeit eine Polizeipatrouille auf Unregung des Wirths, welcher sich mit seiner Musikcapelle nicht verständigen konnte und nicht leiden wollte, daß das Publicum einen Bierwalzer durch Aufschlagen der Löffchen accompagnierte. Die Musikanter mußten nothzudrungen das Local verlassen. — Auf derselben Straße wurde um die zweite Nachtlunde wegen eines Conflicts zwischen Studenten und anderen Gästen, der einen bedrohlichen Charakter annahm und heftigen Ausbruch befürchteten ließ, ein Caffélocal auf erbetene Hülfe polizeilich geschlossen. — Heute Morgen in der fünften Stunde endlich kam eine in einer Restauration der Hospitalstraße arretierte Hazardspielergesellschaft von fünf Personen in polizeilicher Begleitung auf dem Naschmarkt an.

— Wie bedeutend trotz der Concurrenz der Eisenbahnen doch immer noch die Schiffsfahrt auf dem sächsischen Theile der Elbe ist, mag man daraus ermeissen, daß im Jahre 1867 auf der Fahrt von und nach Böhmen Schandau passirten 1158 Dampfschiffe mit 69,563 Ctnr. Fracht und 35,999 Passagieren, 447 Schleppfähne mit 1,193,011 Ctnr. Fracht, 4317 Segelschiffe mit 7,058,335 Ctnr. und 1385 Flöße mit 3,496,442 Ctnr.; im Ganzen 7307 Fahrzeuge mit 11,817,351 Ctnr. Fracht und 35,999 Passagieren. Leider fehlt es an einer Zusammenstellung des inneren Elbschiffahrtsverkehrs und des Verkehrs zwischen Preußen und Sachsen. Die Zahl der in diesem Verkehr beschäftigten Fahrzeuge wie der befördernten Güter ist bei Weitem höher. Die Bedeutung der Elbschiffahrt hat die sächsische Regierung wohl erkannt, und kein anderer Elbstaat hat verhältnismäßig so viel auf die Correction des Fahrwassers verwendet als Sachsen. In den Jahren 1859 bis 1867 sind 67,056 Ellen Stromlänge mit einem Aufwande von 576,684 m corrigirt worden, wobei Erwähnung verdient, daß die aufgestellten Voranschläge bei der Ausführung nicht überschritten worden sind: ein schönes Zeugniß für die Tüchtigkeit und die Gewissenhaftigkeit der königl. sächsischen Wasserbaudirection. Durch die Parallelbauten im Elbbette sind bisher sehr namhafte Erfolge erzielt worden. Der immer mehr zunehmenden Abholzung im Quellengebiet der Elbe und ihrer Nebenflüsse können freilich alle Wasserbauten und alle Strandcorrectionen nicht abhelfen. Diese können bloß dazu beitragen, daß außerhalb Sachsen's liegende Übel weniger nachtheilig wirken zu lassen. Hat doch die Elbe in den letzten Jahren wiederholt einen Wasserstand bis zu 2 Ellen 21 Zoll unter Null am Dresdner Pegel gezeigt. Als Palliativmittel für momentane Herstellung und Erhaltung eines geregelten Fahrwassers wird das Baggern an den Seichtstellen des Stromes angewandt. Im Uebrigen aber wird auch ferner und so lange das überhaupt mit 2,897,960 Thlr. veranschlagte Correctionswerk des sächsischen Elbstromtractus nicht durchgeführt ist, mit den noch erforderlichen Strombauten fortgefahrt werden. (B. B. 3.)

— Vor mehreren Tagen hatte ein Soldat der preußischen Garnison auf der Festung Königstein beim Festungsbäder Schumann Nachts 12 Uhr einen Einbruchsdiebstahl verübt, indem er

ein Fenster eindrückte und vermittelst eines Messers den Geldkasten des Kadettisches und ein Schränkchen aufbrach und daraus 24 Mgr. an baarem Geld, 100 Stück Cigarren und eine Partie Dreierbrode entwendete, ohne daß der in der Backstube beschäftigte Bädermeister irgend bedeutendes Geräusch vernommen hatte. Der Bestohlene erstattete jedoch sofort am frühen Morgen Anzeige und wurde der Schuldige bei Ausforschung sämlicher Casernenstuben gar bald entdeckt, indem er die Dreierbrode in sein Bett, die Cigarren aber zum Theil in die Stiefeln practicirt hatte; auch fand sich bei ihm noch anderes unrechtes Gut vor. Deshalb nun zur Haft gebracht, entwischte er aus derselben am späten Nachmittag des vergangenen Montag dadurch, daß er durch ein Zugloch des Abortes, wohin er sich unter Aufsicht der Wache begeben, kroch und nun der Appareille und dem Thore zueilte. Hier gelang es ihm in der Dunkelheit die Wache zu täuschen, und neben dem Thore durch eine in der Mauer befindliche Schießscharte in das Weite zu kommen und sich seitwärts ins Gebüsch zu schlüpfen. Die Flucht des geriebenen Burschen wurde selbstverständlich sehr bald durch die vor dem Aborte vergeblich wartende Wache entdeckt und eine Verfolgung angestellt. Der Freiheitslustige hatte sich unter der Deckung des Waldes bis nach Rottwerndorf durchgeschlagen und sprach einen dortigen Einwohner, welcher mit Cigarren handelt und dadurch sehr oft auf der Festung verkehrt, um Quartier und einen warmen Kaffee an. Dieser wußte jedoch glücklicher- oder unglücklicher Weise schon von dem Unnectionswerte des Flüchtlings, und, indem er scheinbar auf den Wunsch desselben einging, ließ er dem Festungscommando sofort Nachricht von der Ankunft seines Besuches zugehen. Noch in derselben Nacht hatte der Ausbrecher das Bergnügen, den wenige Stunden vorher gemachten Weg wieder zurückzulegen, diesmal aber in Begleitung geharnischter Kameraden. Er wird nun zehn Jahre Zeit haben, auf der Festung Spandau über seine Heldentaten nachzudenken.

— Der „Constitutionellen Zeitung“ schreibt man aus Riesa, 20. November: Bekanntlich will der Rittergutsbesitzer Freiherr von Welt hier gegen den Willen der einstimmigen Kirchengemeinde uns den bekannten Pastor Böttcher in Tanneberg aufzwingen. Leider ist der dagegen eingewendete Recurs vom Cultusministerium abgewiesen worden und die Auffregung der Gemüther darum groß. Der neue Kirchenvorstand wendete sich nun mittelst recommandirten Briefes an Herrn Pastor Böttcher, worin man ihn unumwunden bat, „er möge doch lieber auf die Riesaer Pfarrstelle verzichten und den Kampf gegen den unzweideutigen Willen der großen Mehrheit nicht aufnehmen, da seine Mission nur Spaltung und Zwietracht in die Gemeinde tragen und schließlich zu der Bildung einer freien Gemeinde führen müsse“. Hierauf schrieb Herr Böttcher, daß er sich mit seinem Möbeltransport beeilen werde, und setzte den Tag des nächster Tage bevorstehenden Einzuges hier fest. Um dieses Uebel so lange als möglich abzuhalten, sah man sich genötigt, eine telegraphische Depesche folgenden Inhalts abgeben zu lassen: „Herrn Pastor Böttcher, Tanneberg bei Geyer. Der Kirchen-Vorstand zu Riesa hat gegen Ihren Amtsantritt bei dem Gesamtministerium Protest eingewendet. Senden Sie Ihre Sachen daher jetzt nicht. Man verweigert Ihnen den Einzug in die Pfarrwohnung!“ Die Antwort darauf lautete: „Von der kirchlichen Behörde dazu angewiesen, werde ich jedenfalls kommen und meine Sachen senden. Pastor Böttcher.“ Die weitere Entwicklung der Angelegenheit wird nun abzuwarten sein.

— Endlich ist die Sächsische Champaignefabrik von den Lebenden zu den Todten befördert worden! Eine unter dem Vorstege des Herrn Adv. Gruner am Sonnabend in Dresden stattgefundene Generäversammlung, welcher 107 Personen beiwohnten, die 380 Actien und 148 Stimmen vertreten, beschloß ohne Debatte und einstimmig die Liquidation des Geschäfts.

(Eingesandt.)

Reudnitz. Wie es in der Welt immer zu gehen pflegt, daß Vereinen, welche mit dem alten Schlendrian zu brechen und dem Geiste des Fortschritts zu huldigen sich zur Aufgabe stellen, Anfeindungen widerfahren, so geht es auch wie bei der vorigen, so auch bei der diesmaligen Gemeinderathswahl dem Local-Verein. Die Gegner desselben scheinen es ihm nicht verwinden zu können, daß er es war, der mit dem Jahre 1864 die bisherige unerquickliche Unempfindlichkeit und Theilnahmlosigkeit in dem Gemeindeleben zu Reudnitz zum Abschluß und in das letztere ein neues reges Leben brachte. Die Bestrebungen des Vereins, die sich nie der Öffentlichkeit entzogen, haben manches Gemeinnützige erzielt, das der Gesamtheit der Einwohnerschaft frommte; es sei hier nur beispielweise der in der neuesten Zeit erfolgten Ausstragung der Angelegenheit der Einquartierungsgelder-Entsädigung gedacht, deren Herbeiführung wohl ausschließlich dem Vorgeben des Local-Vereins zuzuschreiben sein möchte. — Die Behandlung der Anschlußfrage wird dem legtern von einer gewissen Anzahl Angefesselter freilich als ein arges Verbrechen angerechnet; es sei jedoch hierbei erwähnt, daß der Local-Verein gegen eine Verschmelzung mit Leipzig prinzipiell nie aufgetreten ist, sondern, wie auch das in Veranlassung der betreffenden Verhandlungen veröffentlichte Schriftstück ganz speziell und mit hinreichender

Begründung hervorgehoben, nur gegen die vom Leipziger Rathaus gestellten exorbitanten Bedingungen zu kämpfen sich für berechtigt und verpflichtet fühlte, deren Tragweite wohl seiner Zeit von den für einen Anschluß à tout prix Schwärmenden unterschätzt worden sein mag. Was der Freitags-Referent mit dem Schreibbilde der bei einem künftigen Anschluß mehr zu tilgenden, für den Bau der Schule bestimmten 12000 Thlr. sagen will, vermag man nicht abzusehen, giebt aber zu beherzigen, daß dieser Bau dringend erforderlich und dem Gemeinderath aufrechtiger Dank zu zollen ist, erstens nicht bis zum effeciven, jetzt noch durchaus nicht zu hemmenden Anschluß verschoben zu haben. Der Local-Verein verfährt bei Aufstellung seiner Candidaten nach bestem Wissen und Gewissen und richtet hierbei sein Augenmerk nur auf solche Männer, welche unter allen Umständen das Interesse der Gemeinde dem ihrigen vorstellen.

Theater-Abonnement-Billets übernimmt zum Wiederverkauf
Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 15. bis 21. November 1868.

Tag u. d. Stunde	Barometer in Parisier Zoll und Litzen, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
15. 6	27, 10,9	+ 0,3	0,3	N NW	1 trübe
15. 2	11,8	+ 1,4	0,9	NW	1 bewölkt
15. 10	11,7	+ 0,6	0,8	NW	1 trübe ¹⁾
16. 6	27, 10,2	- 0,4	0,6	W	2 fast trübe
16. 2	9,0	+ 0,6	0,7	W	2 fast trübe
16. 10	9,5	+ 1,1	0,5	W	1 trübe ²⁾
17. 6	27, 9,9	+ 1,9	0,3	WSW	1 trübe
17. 2	10,8	+ 3,8	0,2	WNW	1 trübe
17. 10	28, 0,3	+ 0,2	0,8	NO	0-1 fast trübe ³⁾
18. 6	28, 0,8	- 3,2	0,8	SO	0 wolzig
18. 2	27, 11,8	+ 0,8	0,7	SW	1-2 klar
18. 10	28, 10,5	+ 1,5	0,9	SW	2 fast trübe ⁴⁾
19. 6	27, 11,2	+ 0,4	0,2	W	1 wolzig
19. 2	28, 0,4	+ 1,4	1,8	NW	1-2 heiter
19. 10	1,0	- 2,0	0,6	W	1 klar ⁵⁾
20. 6	28, 0,1	- 2,0	0,8	SW	1 fast trübe
20. 2	0,4	+ 0,7	1,3	NW	2 wolzig
20. 10	1,4	- 2,6	0,4	WNW	0 bewölkt ⁶⁾
21. 6	28, 1,4	- 4,8	0,2	S	0-1 klar
21. 2	0,3	- 0,2	1,1	SSO	1 klar
21. 10	27, 11,1	- 3,9	0,7	SSO	1 heiter

1) Früh Schnee. 2) Vormittag 8 Uhr bis Nachmittag oft Schnee.
3) Früh feiner Regen; Mittags regnerisch 4) Starker Reif. 5) Nachts etwas Regen und Graupeln. 6) Vormittags von 8 bis 9 Uhr Schnee.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückschlägen und Rücksendungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittage 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Zeichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von 11½ Uhr ununterbrochen bis Nachmittage 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 22. bis 28. Februar 1868 verschiedenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebührer stattfinden kann.

Eintritt: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeiter- und Gesinde-Rathseitung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12½ Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stodhause, Magazingasse Nr. 1

Schleiterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stodhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönesfeld zu Leudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Weck's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauchhalle, 10-4 Uhr.

Gärtnerhaus in Cölln täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Rechnen, Gesang, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Hausenstein & Vogler, Annonsen-Expedition Markt 17 Königshain. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-11 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier r Lindenstrasse Nr. 7. Karton & Druck. 3 Thlr.

M. Apian-Bonnevitz's Patent-Papierwäsche, Papier, Compotit, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großpolig. Markt 8 in Barthels Hof, Detailversand Hainstraße 16, vis à vis der Lutherkirche.

Theodor Pützmann, wie vom Raummarkt und Schillerplatz, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Heiß-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Riebelarbeiten von der Prinzener Doppelpfeife, Englischer Regenmantel und -Röcke für Herren und Damen in nur bester Qualität unter Garantie. Wenigkeiten alle Art, Toiletteartikel, Parfümerien und militärische Waffen.

J. A. Hietel, Mauritianum. Gestickter Kirchenseidenkranz in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Konfessionen. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früher 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früher 8-11 Uhr. Wannen-, Dusche- und Massenbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Richts.

do. (Leipzig-Nossen): 7. — 3. — 6. 45. Abends.

Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Richts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10 Richts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abends.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Richts.

Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10 Richts.

do. (Leipzig-Nossen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42 Abends.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abends.

Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Richts.

Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Richts.

(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Heute Montag den 23. November Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

gegeben von

Marie Widemann,

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Capellmeister Carl Reinecke, Herrn Concertmeister Ferdinand David und des Gesangvereins Paulus unter Direction des Hrn. Dr. Langer.

I.

Frühling ohn' Ende, Chor für Männerstimmen, Gedicht von Rob. Reinick, componirt von Carl Reinecke, vorgetragen vom Gesangverein Paulus unter Direction des Herrn Dr. Langer.

Duett aus Jessonda von Spohr, gesungen von der Concertgeberin und Herrn Carl Widemann.

Sonate für Pianoforte und Violine (op. 30. No. 3) von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Capellmeister C. Reinecke und Concertmeister Ferd. David.

a) Frühlingslied v. Mendelssohn-Bartholdy, b) Wald einsamkeit von Fesca, gesungen von Oswald Bürger, Schüler des Herrn C. Widemann.

Adagio für Violine von Viotto, vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David.

II.

Arie aus „die Hochzeit des Figaro“, von Mozart — Endlich naht sich die Stunde — ges. von Marie Widemann.

a) Schneeglöckchen, b) Bänkelsänger Willie, componirt u. Hrn. C. Widemann gewidmet v. F. David, gesungen von C. Widemann.

Variationen für Pianoforte (op. 142. No. 4) von Franz Schubert, vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke.

a) Der Neugierige, b) Horeh, horeh die Lerch im Aetherblau v. Schubert, ges. v. Marie Widemann.

Schluss-Chor: Hoffnung, Lied für Männerstimmen, Gedicht von E. Geibel, componirt von N. W. Gade, vorgetragen vom Gesangverein Paulus unter Direction des Herrn Dr. Langer.

Billets: Sperrsitze à 25 %, ungesperrt à 20 %, sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und in meiner Wohnung Weststrasse 17a, 1. Etage zu haben. An der Casse kostet das Billet 1.-.

Einlass 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Nenes Theater. (231. Abonnement-Spielung.)
Der Wasserträger oder: Die zwei gefährlichen Tage.
 Oper in 3 Akten, nach dem französischen des Bouilly.
 Musik von Cherubini.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Graf Armand, Präsident des Parlaments à Paris Herr Groß.
 Konstanze, seine Tochter Gräfin Lehmann.
 Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris Herr Herzsch.
 Daniel, sein Vater Herr Gitt.
 Anton, seine Kinder Herr Redding.
 Marzelline, eine reicher Pächter in Gonesse Herr Fried.
 Sémès, ein reicher Pächter in Gonesse Herr Saalbach.
 Rosette, seine Tochter Fräulein Brörs.
 Marie, ihre Freundin Fräulein Krug.
 Ein Capitain Herr Chafe.
 Ein Lieutenant der italienischen Soldaten im Hause Herr Lehmann.
 Ein Sergeant Solde des Cardinals Mazarin Herr Gruby.
 Ein Corporal Herr Mäder.
 Erster Soldat Herr Heber.
 Zweiter Soldat Herr van Gülpfen.

Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.
 Die Handlung geht im 1. und 2. Act in Paris, im 3. in Gonesse, einem
 Dörfe bei Paris, vor.

Garibaldi.
 Schauspiel in 1 Aufzuge von Julius Rosen.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:

Fischer, Schulmeister Herr Engelhardt.
 Marie, seine Frau Frau Bachmann.
 Rosa, seine Tochter Fräulein Formes.
 Kraut Schneider, Kaufmann Herr Julius.
 Edmund, sein Sohn, Dekonom Herr Kink.

Die Handlung spielt in einem Dörfe, nahe bei der Residenz.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre-Loge: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Gremden-Loge im Parterre links Nr. 2 10 Ngr. — Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz dasselbe 20 Ngr. Seitenbalcon: 1 Thlr. — Balkon- und Stehplatz dasselbe 25 Ngr. — Proscenium-Loge im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-Loge im ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Balkon- und Stehplatz dasselbe 15 Ngr. — Loge des ersten Amphitheater: 25 Ngr. — Balkon- und Stehplatz dasselbe 15 Ngr. — Loge des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Ginlak 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Dienstag den 24. November (zum ersten Male): Der Holzgänger. Vorher: (zum ersten Male wiederholt): Die alte Schachtel.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Verloren worden ist die für Herrn Carl Gustav Theodor Gaski am 13. Januar d. J. ausgestellte Passkarte. Zur Verhütung von Missbrauch machen wir dies bekannt, fordern auch den Finder hiermit auf, dieselbe anher abzuliefern.

Leipzig, den 21. November 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 28. December 1868
 das der Frau Johanne Christiane verehel. Lehmann zu gehörige, an der Lützowstraße unter Nr. 12/137 1 1 B gelegene und auf Fol. 2211 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Hausgrundstück, welches am 13. Oct. 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 7000 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. October 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht sollen in einer vor demselben anhängigen Rechtsache 7 Seronen und eine Liste Rohtabak im hiesigen städtischen Lagerhause

am 4. December 1868 Vormittags 11 Uhr

gegen hoare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 2. November 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Son dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
 Mittwoch den 25. November 1868
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr sowie an den folgenden Tagen in dem Hause Nr. 13 an der Alberstraße eine Treppe die zu einem Nachstalle gehörigen Effecten, als: Gold- und Silbersachen, Meubles (Mahagoni), Betten, Wäsche (große Damastgedeckte), Porzellan (darunter ein Service von chinesischem Porzellan antique und von bedeutendem Taxwerthe), Glas, Bücher, Kupfer- und Messinggeräthe &c. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Das erwähnte Service kommt den 27. November zur Versteigerung.

Leipzig, am 17. November 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
 Abtheilung VII. für Vormundschafts- und Nachlassachen.
 Rosenmüller. Wirthgen, Ref.

Heute Montag Beginn der

Bücher-Auction.

Naturwissenschaften, Mathematik, Medicin. Von 9—12 Uhr Vormittags und von 1/2—4 Uhr Nachmittags.

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium,
 Querstraße Nr. 29 im Hause links parterre.

Rud. Weigel's Kunst-Auction

Rossstrasse No. 10.

Heute Montag den 23. Novbr früh 9 Uhr und folgende Tage Versteigerung mehrerer zum Theil hinterlassenen Sammlungen von

Kupferstichen, neueren Aquarellen,
 Handzeichnungen, Autographen, Kupfer-

werken etc.

des Ritters C. W. Moorrees in Utrecht, des Kupferstechers C. Lödel in Leipzig u. m. A.

Auction

von
 ca. 100 Roben

abgepolster Thibet und Croisé de laine in den neuesten, gangbarsten Farben und guter Qualität, untadelhafter Ware, zu Weihnachtsgeschenken passend.

heute Montag den 23. November
 Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Eine ansehnliche Partie

echter italienischer Marmorarbeiten,

Basen, Schalen in reicher Auswahl, Butterbüchsen, Briefbeschwerer &c., kommen heute Vormittag von 10 Uhr an im Auctionslocale im weißen Adler zur Versteigerung.

Heinrich Engel.

Post-Dampfschiff-Fahrt Lübeck-Copenhagen-Malmö- Gothenburg-Christiania.

Letzte diesjährige Dampfschiff-Gelegenheit von Lübeck nach Gothenburg am Sonntag den 29. November.

Die bekannten Post-Dampfschiffe werden wie folgt expedirt:
 Sonntag nach Copenhagen, Malmö, Gothenburg,
 anlaufend Landskrona, Helsingborg, Halmstad,
 Varberg.

Mittwoch desgleichen.

Freitag nach Copenhagen, Malmö.

Afgang Nachmittags 2 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern bei

Lübeck, ult. October 1868.

Charles Petit & Co.
 Uhlmann & Co.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Zur Anatomie des weiblichen Torsos.

Zwölf Tafeln in geometrischen Aufrissen
 für Künstler und Anatomen.

Von
 Dr. Joh. Christn. Gustav Lueae,
 Professor der Anatomie.
 gr. Folio. In Mappe. Preis 8 Thlr.

Halle-Sorau-Gubener 5%ige Prioritäts-Stamm-Action.

Zeichnung

Zwei Millionen Thaler 5%ige Prioritäts-Stamm-Actionen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn

auf
in 10,000 Stück à 200 Thaler,

welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen und mit Ablauf des Semesters, in welchem die Bahn in ihrer ganzen Ausdehnung dem Betriebe übergeben wird, aus dem Reinertrag zunächst 5% erhalten.

Wir sind beauftragt, diese jetzt zur Emission gelangten Prioritäts-Stamm-Actionen zum Course von 88% inclusive der seit dem

1. Juli er. bis zum Abnahmetage laufenden Stückzinsen von ca. 2 $\frac{1}{8}$ % zur Zeichnung aufzulegen.

Die Zeichnung kann am 24. und 25. dieses Monats

in Berlin an unserer Cassie bis zu Thaler 1,000,000 Nominal,

in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut bis zu 500,000 Nominal,

und in Halle a/S. bei dem Halle'schen Bankverein von Kullisch, Kämpf & Co. bis zu Thaler 500,000 Nominal

stattfinden.

Bei Abgabe ihrer Scheine haben die Zeichner eine Caution von 10% des Nominal-Betrages ihrer Anmeldungen in Baar, oder nach Vereinbarung in cours habenden Papieren zu deponiren.

Bei Ueberzeichnungen findet für jede Zeichenstelle eine verhältnismäßige Repartition statt und das Resultat derselben wird den Interessenten baldmöglichst direct mitgetheilt.

Die Abnahme der gezeichneten Stücke muss am 5. December er. erfolgen. — Auf die nicht rechtzeitig abgenommenen Stücke sind die laufenden Zinsen vom 5. December er. ab zu vergüten.

Zeichenscheine liegen an den vorgedachten Stellen bereit.

Berlin, den 19. November 1868.

Berliner Handelsgesellschaft.

Unterricht

erhält eine gebildete Dame an Kinder in und außer dem Hause in weiblichen Arbeiten, Franz. ic. billig Ritterstraße 34, 5. Etage.

Die Fabrikation

einer triekräftigen Prezhose wird gegen ein kleines Honorar gründlich erlernt, das Honorar ist erst nach der Ueberzeugung nötig. Reflectirende wollen ihre Adressen franco Potschappel bei Dresden, Nr. 3, S. 2 Treppen einsenden.

Kurhessische 40 Thaler-Loose,

Hauptgewinn: 40,000 Thaler,
kleinst. Gewinn: 65 Thaler,
Nächste Ziehung: 1. December,
billigt nach Tagescours;

Mailänder 10 Francos-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Frs.,
kleinst. Gewinn: 10 Frs.,
Nächste Ziehung: 16. December,
pr. Stück 2 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.

empfehlen

Sombold & Co.,

Wechselgeschäft, Neumarkt Nr. 3.

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig,

Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimirter Luft, besonders zu empfehlen bei Asthma, Katarrh der Respirationsorgane &c.
Außerdem Wannenbäder aller Art.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Alle Buchbinder-Arbeiten

werden schnell, sehr sauber und billig gefertigt in der Buchbinderei von

Albin Förster,

St. Windmühlenstraße Nr. 12 part.

Firmas

jeder Art werden schnell und billig geschrieben Markt, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 27.

Damen-Hüte

werden zum Modernisiren angenommen bei

G. S. Schüler, Markt Nr. 13.

Zur Notiz.

Stickereien zu Reisetaschen, Hosenträgern, Plaid-, Leib- u. Flintenriemen &c. werden angenommen, sauber und billig ausgeführt bei Nicolaistraße 5. Fried. Ernest Hahn, Nicolaistraße 5.

Verlag von Job. Fr. Hartknoch in Leipzig.
Neue wohlseile Volks-Ausgabe
von
Seume's sämtlichen Werken,
in 16 Lieferungen à 3 Mgr.
Mit Seume's Portrait in Stahlstich.
Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Soeben erschien im Verlag von Otto Loewenstein in Berlin:

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher,
sein Leben und Wirken. Dem deutschen Volke erzählt von Th. Hoffbach. 5 Bogen, eleg. brosch. 5 Sgr. Zweite Auflage.
Vorrätig in der Buchhandlung von C. H. Reclam sen., 13 b Universitätsstraße.

Schnell rechnen
und richtig rechnen ist eine unabkömmlige Nothwendigkeit für Jedenmann, besonders für jeden Geschäftsmann; aber bei den verwickelten Anforderungen des Lebens an unsere Rechenkunst reicht unsere Schulweisheit oft genug nicht aus, so dass wir uns nach einem helsenden Freunde umsehen. Als einen solchen und den besten empfehlen wir Allen auf das Wärmste den „Neuen Adam Niese. Allgemeiner deutscher Rechenlehrer“ von M. Böhme, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher. Von den Grundrechnungskarten an erklärt er, mit allen Kniffen und Abkürzungen, die im Gewerbs- und Privatleben vorkommenden Rechnungskarten bis hinauf zu den Wahrscheinlichkeits-, Courss-, Wechsel- &c. Rechnungen, Berechnungen von Flächen, Körpern und Quadratwurzeln (NB. Wichtig für alle Handwerker &c.) und enthält vergl. Tabellen für alle Münzen, Maasse und Gewichte, für Renten-, Spar- und andere Cassen &c. Das 20 Bogen starke, bereits in 4 Auflagen erschienene Buch, welches vom Königl. Unterrichts-Ministerium durch Einlieferung zur Pariser Weltausstellung ausgezeichnet wurde, kostet nur 20 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig vorrätig bei

Otto Klemm, Universitätsstraße.

Englischer Unterricht und auch Conversation wird von einem Engländer erhalten J. Simpson, Nicolaistraße 8 im Hofe, II.

Wer bald und gut Französisch lernen will, melde sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar erhalten Neumarkt Nr. 6 bei J. Stadthagen, Großes Nähmaschinen-Dépot.

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25	15
Viertel	à 12	22½
Achtel	à 6	12½

Loosen . . .

Ganze	à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe	à 5	3
Viertel	à 2	16½
Achtel	à 1	8½

1. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Abnahmestellung Montag den 7. December a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Publicität! Annonceit-Ervedition von Sachse u. Co., Rosstr. 2.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., E. Hauptmann,
500 Rechnungen mit Firma für 1 Thlr. 5 Ngr. fertigt Markt, Durchgang d. Kaufh.

Das photographische Atelier von A. Knorr,

empfiehlt sich zur bevorstehenden Weihnachtszeit mit seinen sauberen und billigen phot. Arbeiten. Copien nach Ölgemälden, Daguerreos, neuen und alten Photographien so wie Vergrößerungen werden zur Zufriedenheit ausgeführt. Um baldige Aufträge wird jedoch gebeten, ersucht, weil sonst dieselben wegen Ueberhäufung nicht mehr rechtzeitig ausgeführt werden können.

Das Galvan. Institut von J. Winckelmann,

(fr. Magazingasse) jetzt Moritzstraße Nr. 13, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Verzieren und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert Moritzstraße Nr. 13.



Einrahmungen

von Bildern, Stickereien, Brautkränzchen u. c., sowie Berglasungen, Bergoldungen u. Reparaturen alter Spiegel und Bilderrahmen empfiehlt

O. H. Reichert,
Gärtnerstraße Nr. 27.

Alte Crinolins

und Stoffröcke werden nach neuester Façon billig verfertigt
Reichertstraße Nr. 33, 5 Treppen.

Volants

in allen Breiten und Stärken werden schnell und schön gepreßt,
so daß alle seine Wäsche sauber und billig geplättet Rosenthalgasse,
Dampf's Hutfabrik, 4. Etage vorheraus.

Aufpoliren

von Meubles, bergl. Reparaturen werden gut und billig
besorgt. Offerten bittet man im Meubles-Magazin Grimma'sche
Straße Nr. 31, I. niederzulegen.

Pelzsachen

werden nach den neuesten Fäcons angefertigt und geändert, so wie alte
ausgebessert.

Bayr. Straße Nr. 8c, bei C. Pichler, Kürschnermeister.

Wäsche

wird gut gewaschen und geplättet Erdmanns-

Straße Nr. 8, Hof parterre.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt,
modernisiert, gereinigt und reparirt Erdmannsstraße 8 Hof part.

Puppenstuben, Küchen, Theater und andere Spielhäuser werden
wieder hergestellt bei F. Schmieder, Schulgasse 11, parterre.

Puppen-Reparaturen

beforgt stets F. Schmieder, Schulgasse Nr. 11, parterre.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und
reparirt K. Böhne, Schneider, Theaterplatz 7, 4 Et.

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach neuester
Façon gut und billig gefertigt, alle Reparaturen pünktlich
beforgt bei Gr. Pfeifer, Gerichtsweg 11, am Dresdner Thor.

Ösenkehr-Bestellungen werden angenommen

Dresdner Straße Nr. 41 beim Haßmann.

Pfänder versetzen, entlösen, prolongiren wird verschw. beforgt,
auch Vorschuß gegeben Kl. Fleischergasse 28. III. Fr. Schulze.

Eine anständige Frau erbietet sich, gegen geringe Vergütung
Pfänder zu versetzen u. c., auf Wunsch wird es auch
abgeholt.

Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nierenstärkende

H. Backhaus Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Aussfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 % und 7½ %.

Zugleich empfiehle ich meine neu erfundene

H. Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager
die Herren Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Beitzer Straße 15.

Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.



Rauch-Necessaires,

Cigarettenkästen, Aschenbecher, besonders zu Stickeien
sich eignend, empfiehlt in größter Auswahl billig

F. Kümm, Rauchhalle.

Bernhard Freyer's

11. Neumarkt 11.

11. Neumarkt 11.

Zur Weihnachtszeit *Annoncen-Bureau*

erlaube ich mir mein

bestens zu empfehlen.

Inserate aller Art befördere täglich in alle hiesigen und auswärtigen Blätter zum Originalpreis, ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Hauptvorteile: Ersparniß an Geld und Zeit.

Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau, Neumarkt No. 11.

Annoncen-Bureau.

J. V. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von J. Knorsch in Moers a. Rh.

Preis 7½ Mgr. pr. Packt von 12 Portionen.

Haupt-Dépôt für Sachsen, Thüringen u. bei Gustav Triepel, Klostergasse Nr. 11 in Leipzig. Lager hält die Löwen-Apotheke ebendaselbst.

Jedes Packt meines Präparats ist mit meiner Firma und dem Bildnis Liebigs in seinem Laboratorium bezeichnet.

J. Knorsch in Moers.

☞ Gesundheit ist Reichthum! ☚

Werners Deutscher Porter.

Echt Zerbster Bitterbier.

Werners Deutscher Porter, ☚ Malzextract-Gesundheitsbier

in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 ½ ℥, 17 Flaschen 1 ½ exkl. Flasche oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Haussbier.

Preis: à Flasche 2 ½ ℥, 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 ½ exkl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

☞ Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ finden immer größere Anerkennung und seitens der renommiertesten Herren Aerzte wird derselbe schon längst auf das Würdigste empfohlen, daher ich mich jeder Unpreisung enthalte und einfach auf die Versicherung beschränken kann, daß ich sowohl hinsichtlich des „Deutschen Porters“ als auch des „Zerbster Bitterbieres“ stets für gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe und prompteste Effectuierung jedes Auftrages besorgt sein werde.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und Zerbster Bitterbieres,
Magazingasse Nr. 12.

☞ Gesundheit ist Reichthum! ☚

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

empfiehlt sich mit dem größten Lager von Schlippen und Cravatten in den neuesten und ältesten Facems zu anerkannt billigsten Preisen, desgleichen Turner-Tücher, Shawls und Tücher in Seide und Wolle, Glacé- und Buckskin-Handschuhe in größter Auswahl. C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 328.] 23. November 1868.

Liebig's Fleisch-Extract

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren Baron J. von Liebig und Max von Pettenkofer befinden muß.

Detail-Preise:

3 Thlr. 25 Sgr. per 1 engl. G.-Topf.	1 Thlr. 28 Sgr. per $\frac{1}{2}$ engl. G.-Topf.	1 Thlr. per $\frac{1}{4}$ engl. G.-Topf.	16 Sgr. per $\frac{1}{8}$ engl. G.-Topf.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.			
Verkaufsstellen außerdem in allen Apotheken, so wie bei Herrn J. C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 10.			
Höfleiterant F. W. Krause, Markt 2,			
Theodor Pitzmann, Schillerstraße 3.			
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.			
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.			
A. Steiniger, Charcuterie, Grimma'sche Straße Nr. 17.			

Außer den im Preise

Zuriüdfgesetzen Kleidern

^{empfehl} Kleiderstoffe, die Elle von 2 Ngr. an,

Camelot, Moiré, abgepaßte Unterröcke mit Kanten,
rothe und bunte Tischdecken in reiner Wolle, $\frac{4}{4}, \frac{6}{4}, \frac{8}{4}, \frac{10}{4}, \frac{12}{4}$ groß,
schwarze einfache, gestickte und Doppel-Tücher in reiner Wolle,
reinwollene Hals- und Kopftücher, Cravatten, Cachenez,
Flanelle in verschiedenen Farben von 7 Ngr. an,
Shirting in Resten von 8, 10, 12 und 15 Ellen von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,

do. nach der Elle, ebenso,

Piqué, Sateen (Stangenleinwand), Bettzeug, Futterstoffe,
blaue Leinwand, blaue Leinwand-Schürzen mit und ohne Tasch.,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Taschentücher, weiß und bunt,
Bett- und Cophä-Teppiche in Wolle.

F. Zehme,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

In guter Auswahl zu billigen Preisen.



Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

3-20 pf.

empfehl

$\frac{2}{3}-5$ pf. 1-5 pf. $\frac{5}{6}-9$ pf.

Th. Telohmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Gehnschmerzen

wenden, ohne Mühe herauszunehmen, nicht nur sofort geheilt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Süßigkeiten, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Bahnarzt Dr. Höcker in Ronneburg erfundene, geprägte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ Pf.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes überlässt
ohne Vorstoß-Berechnung gern Bestellungen an.



Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Auswahl chirurgischer und thierärztlicher Instrumente,

Bandagen-Magazin,

Lager seiner Messer

und Stahlwaren, f. s. patent.

Schuz-Nasfmesser, elast.

Etreichriemen, eigene Fabrikate, in grösster Auswahl

zu billigsten Preisen.

Patent-Gummi-Schuhe,

französisches Fabrikat, empfiehlt für Damen à 17 $\frac{1}{2}$ %, für Herren à 25 %

Julius Lewy,

Barfußgässchen Nr. 1.

Gammethänder,

echt festkittig, verlaufe trotz des Ausschlages noch zu den alten Preisen, ferner Knöpfe, Besätze u. a. auffallend billig.

Englische Strickwollen

in ausgezeichneter Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wiederverkäufer mache ich ganz besonders hierauf aufmerksam.

Julius Lewy, Barfußgässchen 1,
gegenüber der Kauhalle.

Ball-Fächer

neueste und geschmackvollste Muster bei

Schütte & Richter,
Mauritiusstr.

Lager

echter Jeffreyscher
Respiratoren.

Empfohlen von den
Herrn Professoren
und
Doctoren.



In Silber
2 $\frac{1}{2}$, bis 3 Thlr.,
im Gold

3 bis 4 Thaler.

Moritz

Wünsche,
Universitätsstr.
Nr. 5.

Chignons

so wie alle französischen Haararbeiten, als: Perruques, Tourets, Zöpfe, Touffets, Locken, Armbänder, Uhrschmuck, Ringe, Bilder u. c. in allen nur erdenklichen neuen Fächern zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modellen.

87 verschiedene Fächern liegen stets zur Ansicht bereit. — NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgelämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Fächern modernisiert bei

Edmund Bühligen, Coiffeur — Königsplatz — blaues Haus.

Zahnbürsten Mastique

à 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ %, einzig garantirte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten, sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Receffaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Cigarren-Etuis, Tabak- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitsstöckchen, Alles mit Musik; ferner Sähle, spielend, wenn man sich setzt. Steht das Neueste empfiehlt.

J. H. Müller in Bern.
Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbett sollte diese Werke fehlen. Preisconante sende franco; auch Reparaturen. Lager fertiger Werke.

F. W. Rumpf,

Reichsstraße 67

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke folgende besonders preiswerte Artikel

Poil de Chèvre von 1 $\frac{1}{2}$ Mgr. an die Elle.
Gestreifte Kleiderstoffe von 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Lustres	=	3 $\frac{1}{2}$	=	=
---------	---	-----------------	---	---

Blaudruck (6 $\frac{1}{4}$ breit)	=	4	=	=
-----------------------------------	---	---	---	---

Orleans	=	4	=	=
---------	---	---	---	---

Moiré in allen Farben	=	9	=	=
-----------------------	---	---	---	---

Samtmet	=	10	=	=
---------	---	----	---	---

Hemdenstankell	=	12	=	=
----------------	---	----	---	---

Damenhalchen, Stück	=	2 $\frac{1}{2}$	=	=
---------------------	---	-----------------	---	---

Wollne Tischdecken	=	17 $\frac{1}{2}$	=	=
--------------------	---	------------------	---	---

Damenjäcken	=	1 Thlr.	=	=
-------------	---	---------	---	---

Kantentröcke	=	1	=	=
--------------	---	---	---	---

aufßerdem eine schöne Auswahl Schotten, Kippe, Jacobards, Glaces, Gretvunes u. c. u. ferner Tüche und Decken in den neuesten Dessins für Herren- und Knabenanzüge passend, sowie Doubles, Velours, Mattino, Welzen, Kipswesten, Herrentücher u. c. zu außerordentlich billigen Preisen.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzerer Zeit den stärksten Begehrts zu erzielen, empfiehlt & Fl. 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin, Markt 16.
NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



Das optische Institut und physikalische Magazin

von Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 4, alte Waage, im Gewölbe,
empfiehlt Operngläser, Voronetten und Fern-
rohre, Barometer von 2 bis 14 $\frac{1}{2}$, Thermometer von $7\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$,
seine Stahlbrillen von 1- $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, Arbeitsbrillen von 10 $\frac{1}{2}$ an,
goldene Reitbrillen von 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ an, silberne Reitbrillen von
2 $\frac{1}{2}$ an, Taschwaagen und Balkenwaagen in verschiedenen Größen,
Goldwaagen von 20 $\frac{1}{2}$ an, Reisgeuge, Reisbretter, Reisschienen,
Mittel und Kopirgreden, sowie alle in dieses Fach eingeschlagende
Artikel billigst.

Kern-Talgseife,

das Beste, was in diesem Fabrikat geliefert werden kann, sowie
die gute Qualität empfiehlt in kleinen sowie in Pfunden zu
den billigsten Preisen

C. F. Frey,

Sternwartenstraße 18 b.

NB. Dasselbe Fabrikat, wie folches Herr Fürstenwerth aus
Merseburg während der Messe hier verkauft.



Achromat. doppelte Operngläser
in Elfenbein u. schwarz, welche sich vorzugsweise
zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden zu bei-
spielslos billigen Preisen verkauft im optischen
Institut von

Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7

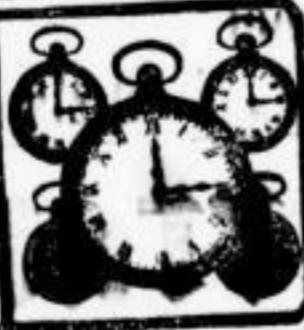
Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie Stahl-,
Goth., Silber- und Böhmishe Perlen empfiehlt billigst
Rudolph Ebert. Thomasgäßchen Nr. 9.

Fine wolle
Châles grösste Auswahl für
Damen und Herren
von $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.



Julius Gehrcke,
32 Hainstraße 32,
empfiehlt sein Leder aller
Arten Uhren. Reparatur
werden auss Schnellst
u. Billigst ausgeführt.



Weißner Lasurenblau

empfiehlt als bestes Waschblau à Packt 1, $2\frac{1}{2}$, und 4 Ngr.
Weißner Universal-Pugpulver à Packt 1 Ngr., als
vorzüglich bekämpft, empfiehlt die Porzellan- und Steinguthandlung
von Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 2 $\frac{1}{2}$, empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße 31.



Weitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante Voronetten und Klemmer,
von 20 $\frac{1}{2}$. Operngläser von 3 $\frac{1}{2}$ an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$,
Thermometer, Luppen u. empfiehlt

O. H. Mader, Kaufalle am Markt im Durchgang.

Domino-Spiel-Karten,

ein neues interessantes Unterhaltungsspiel für Kinder und
Erwachsene empfiehlt

Carl Heyde, Petersstraße Nr. 12.

Schleier

v. 3 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$
nur in Seide,
wollene und

Gaze-Schleier jeder Art. Die beliebten Neuheiten
„Lisa Polina“ und „Eugenio“
für runde Hüte und Barett empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

300 Stück Hüte für Fiacre-Kutscher
von fein lackiertem leichten Filz,
in gefälliger Form,

„3 Stück 1 Thlr. 20 Ngr.“,

sind vorrätig in

Hauke's Sutafabrik im Rosenthal.

Blägglocken, Mörser, Leuchter

empfiehlt die Glockengießerei von C. Massias, Grimm. Straße
Nr. 15, Fürstenhaus in der Hauestrur.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Dessinpapier, Schablonen

zum Vorzelchnen der Wäche in goth. und engl. Schrift empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Dessinpapier

in den neuesten Mustern, als Baschids, Schärpen u. empfiehlt
Minna Rutschbach, Reichstraße 55.

Crinolinen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl, als auch Nach-Crinolinen
von Rattan und wollinem Stoff von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an
F. G. Schüler, Markt Nr. 12.

Wiener

Gesundheits-Gesobirr,

schwarzblech-emaillirt,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegrass-, Feder-
und Roshaar-Matratzen von
1 $\frac{1}{2}$, 3, 5 und 12 $\frac{1}{2}$ an, dazu
passende pol. und lac. Bett-
stelln in Mahag., Nussbaum und Eiche, Cuphas, Lehnschle,
Nubekissen größte Auswahl, verkauf billig und empfiehlt
G. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
sof quer vor 2. Etage.

Wollschuhe

in größter Auswahl mit und
ohne Ledersohlen zu auffallend
billigen Preisen empfiehlt
billig

E. Pöhler,

15 Kl. Fleischergasse 15.

Sterbekleider Sternwartenstraße 30, linker Flügel
3 Treppen.

Fabriktester zu Damen- und Kinderkleidern
in Wolle, Halbwolle und Holzkide, sowie zu Puppen-Anzügen
sind wieder angelommen Petersstraße 32, 1. Etage.

Grosser Ausverkauf

von Kurz-Waaren.

Wegen Aufgabe des Geschäftes und um unser Lager bis Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufen wir sämmtliche Artikel auch im Einzelnen bedeutend unter den Kostenpreisen.

Max Lobe & Co., Petersstraße 34.

The Electro Magnetic & Electro Plate Comp.

Birmingham Frankfurt a/M. Leipzig.

Dauerhafte patentirte
Versilberung und Vergoldung.

Wiederversilberung und Wiedervergoldung
in Frankfurt a/M.

Einkauf
von Gold, Silber, Juwelen etc. etc.

Grösste Auswahl passender Hochzeits- und Weihnachts-Geschenke von 2 bis 200 Thaler.
Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Petersstraße Nr. 11. **Eduard Ludwig, Hotel de Russie.**

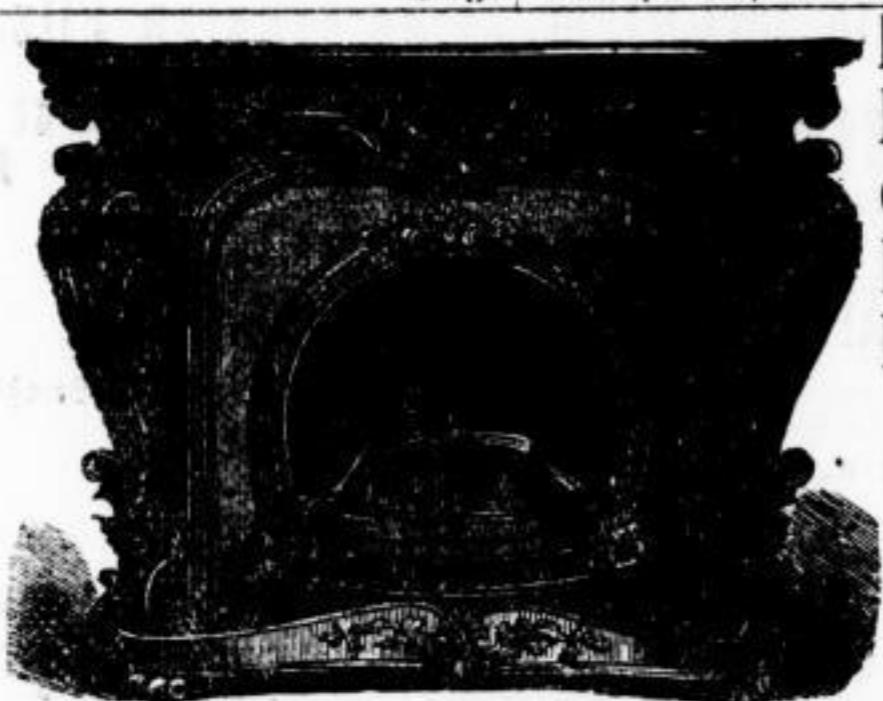
Lager von Portefeuille- und Lederaquaren in reichster Auswahl.



Größtes Fabrik-Lager
versilberter Tafelgeräthe.

Löffel, Gabeln, Messer, Thé- und
Café-Services, Hulliers, Plateaux,
Brotkörbe, Leuchter, Butterdosen
Sauvières etc. etc.

Specialität für Cafés, Gasthöfe und
Dampfschiffe.



Kamine und Ofenvorsetzer, bronzirt und blank,
Messing,
Feuergeräthständer und Feuergeräthe,
engl. u. deutsche Kohlenkästen, Kohlenschaufeln,
Regenschirmständer, Kleider- und Huthalter,
Kunstguss

empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse,
dem Café français gegenüber.

Das verbesserte Pergament-Papier

(grosse Medaille in Stettin),

Ersatz für die thierische Blase,

zum Ueberbinden von Gefässen, in welchen Chemikalien, Esswaaren, Essenzen, Parfümerien, Extracte, Syrupe, Salben, Confituren, Conserven etc. aufbewahrt werden, zur Verpackung von Thee, Gewürzen etc. Es ist daher besonders Drogisten, Apothekern, Chemikern, Conditoren, Parfumeurs, Destillateurs, Essenzen- und Senffabriken, Delicatessen-Handlungen, Wachs-, Lack- und Färbefabriken zu empfehlen.

Ferner eignet es sich vorzüglich zur Verpackung von Chocolade, Schnupftabak, Seifen etc., zum Auslegen von Fässern, welche zerfliessende, das Holz angreifende Substanzen, wie Zinnsalz, Butter, Schmalz u. s. w. enthalten. Ebenso dürfte es jeder Hausfrau zum Aufbewahren ihrer eingesottenen Früchte und Vorräthe; Fleischern zur Aufbewahrung von Rauchfleisch etc. willkommen sein. Auch lässt es sich zu Rasendecken für Touristen, Bett-einlagen für kleine Kinder und Kranke etc. vortheilhaft verwenden und nach dem Gebrauche wieder auswaschen. In Spitälern wird es häufig zu Eisäckchen, Verbänden, z. B. um das Trocknen eines nassen Umschlages zu verhüten, benutzt. Dr. Lorinser hat es für dauerhafter als Leinenwand, Wachstuch, Gutta-Pereha erklärt. Auch wird es für Schrift, Druck und Zeichnungen verwendet; ferner ist es nothwendig für Buchbinder, Tapezierer, Spielwaren-Fabrikanten (zum Ueberziehen von Kindertrommeln), für Zieh-Harmonika- und Blasbalg-Fabrikanten, Hutmacher und Schuhmacher (zu Einlagen), Hammgarn-Spinneien, überhaupt gewährt es Ersatz für Wachseleinwand.

General-Dépot für Norddeutschland bei

C. Lippert, Leipzig, Thomasgässchen No. 1.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halbwollener und halbseidener Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

J. Valentin,

Reichstraße Nr. 24, 1. Etage.

Marie Illers, Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preisnotierung ihr Lager
Gardinen in reichster Auswahl,

Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von $2\frac{1}{2}$ % an,
Negligestoffe, Piques glatt und geraut, Bettdecken, Corsetten,
Mull zu Ballkleidern, Tüll, Gaze, Türlatan,
Neuheiten in Blousen, Fichus, Chemisetten, Schleieru., Hauben, gestickte Taschentücher,
Garnituren, Jupons,
Vorgezeichnete Decken auf Pique, Mull mit Tüll, Mull mit Shirting u. c. in allen Größen.



Carl Winter, Leipzig, Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Naschmarkt,

empfiehlt zu bevorstehenden
Weihnachts-Einkäufen

sein reichsortirtes Lager aller Arten Tischlampen zu Petroleum und Solaröl, Salou-, Tisch- und Hängelampen in den elegantesten Mustern unter Garantie des guten Brennens, Holz- und Kohlenkästen dauerhaft und in modernsten Formen, Ofenvorzeher, Ofengeräthe und Ständer, Kühl- und Wassereimer, Brodkapseln, Botaniströmmeln, alle Artikel zu Stickerei, Vogelkäfige, Thee- und Kaffemaschinen, Bezeliuslampen und Kessel, Schlüsselschränke, Kassebreter in feinstter Malerei, Spar- und Wachstochbüchsen, Nacht- und Wärmelampen, Hand- und Taselleuchter, sowie alle Artikel von Messing, Neusilber und lackirten Metallwaaren für Küche und Hausbedarf zu billigen Preisen.

Kinderspielwaaren in größter Auswahl.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 bis 20 % an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen, von 3 bis 15 % an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, mit Doppel- und dreisachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Luchen (wasserdicht), Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Gamaschen von feinstem Filz mit Rindsladbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsohlen,
Wiener Damen-Stiefelchen, Ballstiefel), feinst. Lack, verziert,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
Hausschuhe, in Leder, Plüscher, Filz, Pelz, vom ordinärtesten bis zum feinsten,
Gummische, beste französische.

empfiehlt das

Wiener Schuhlager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Confections-Geschäft

G. O. Meyer,

reichhaltige Auswahl in Paletots, Mänteln, Jaquettes, Mänteln mit Kragen, Jacken u. s. w.
Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Das Magazin fertiger Pelzwaaren

von **Robert Schütz, Kürschnner,**

Brühl Nr. 10, Ecke der Katharinenstraße,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Reise- und Geb.-Pelzen, sowie Pelz-Stiefel, Pelz-Jaquets mit Barett und moderne Mützen,
Garnituren in Zobel, Hermelin, Nerz, Bisam u. c. sowie alle Neuheiten in diesem Fach.

Die Offenbacher Portefeuilles-Waaren-Fabrik

empfiehlt ihr assortirtes Lager von Albums, Brieftaschen, Etuis aller Art, Portemonnaies, Necessaires, Damen-Törbchen, Papeteriekästen u. c. u. c. en détail zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.

 **Hugo Kullmann jr., Instrumentenschleifer,**

Nicolaistraße Nr. 4, hält Lager von allen Stahl- und Messerschmiedewaaren bester Fabrikate, vorzüglich seine Taschen- und Messermesser, Scheeren u. c. u. c., gleich schneidend, empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Billsig
Stadtteil

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn Hermann Pöhler, Katharinenstraße 3, Commissionslager der von mir fabrikirten
für Leipzig übergeben habe.
Dresden, den 8. Novbr. 1868.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das geehrte Publicum ganz besonders auf diese Neuheit aufmerksam zu machen und
bereite Bündhölzchen auf das Angelehntheit zu empfehlen.

H. Dauitz.

Hermann Pöhler,
Katharinenstraße 3.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Couverts! Couverts!

in Postgröße, amerikan., gelb das
Tausend von 20 Mgr. an, weiß u. blau
grau das Tausend von 1 Thlr. an.

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.
„Stationers' Hall“, Reichs-

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die größte Auswahl in Hodine, Ratine, glattem Stoff, Doubel-
überzieher und Jaquets, Stoff- und Tuchröde, Winter-Kleider in den modernsten Stoffen und Westen zu billigen Preisen.

Eine Partie schwarzen Sammet-Manchester
in Westen im sehr schöner Ware ist zu dem ganz billigen Preise à Elle 7½ % eingetroffen und empfiehlt
Salzgäschchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäschchen Nr. 6.

Prachtvolle Winter-Stoffe

Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen Steger, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1½, Treppe.

Feine Stoffe für Herren

Nußöl und Klettenwurzelöl à GL 2½ und 5 %,
Gummilack und Lederkäse à GL 2½, %,
Frostseife à Stück 2½ % empfiehlt

Richard Hoffmann, Grimm. Steinw. im Einhorn 1. Et.

Filzschuhe mit Patentsohlen billigst bei C. Schumann, Verkaufshallen, Schillerstraße.

Die bekannten geslochtenen Stuben-, Bett- und Cophadecken liegen in großer Auswahl zum Verkauf an der 1. Bürger-
schule Nr. 1 beim Haubmann.

Für Conditor.

Eine Partie feiner Bonbons sind billig zu verkaufen
Peterstraße Nr. 33, 2. Etage.

Messer-Verkauf. Schwere Doppel-Lüster-Rasier, schwere
Rasier à Elle 3½ %, Rasier für Schneider.
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein neues Grundstück
mit Garten, Hof und Nebengebäuden, dessen freie,
angenehme Lage nie verbaut werden kann, beab-
sichtigt der Besitzer unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Darauf bestreitende werden ersucht
ihre Adr. unter F. R. II 41. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Bauplätze
an der West- und Alexanderstraße hat unter leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen
Dr. Th. Friederici, Brühl 17.

Geschäfts-Verkauf.
Zu verkaufen ist ein Materialwaren-Geschäft wegen Familienvor-
schäften, nicht weit von Leipzig. Darauf bestreitende wollen
ihre Adr. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre G. H. II 23 niederzul.

Ein prachtvolles Russbaum-Pianino ist unter Garantie preis-
würdig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I. links.

Comptoir: 1 Doppelpulte, einf. Steh- u. Sitzpulte,
Hoch- und Alt. 1., 2. u. 4 sitz. Comptoirpulte, Sessel,
Briefregale, Briefschränke, Copypressen, Ladentafeln
v. 4, 5, 6 Ell. Lg., 3 Kastenregale mit je 16 Kästen, für Geschäft-
und Producten, Tafeln mit Kästen, breit und tief, div. Regale u.
Tafeln u. Co. Verkauf billig Reichsstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

Sopha und Matrasse, neu, stehen billig zum Verkauf
Große Windmühlengasse Nr. 15 bei G. Halt.

Gebrachte Secrétaire, Chiffonniere in Kirschbaum, 2 Bettpfosten
mit Federmatratzen, 1 Sopha mit Baumwoll. Bezug, Kleiderschränke u.
verschiedene goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, richtig
gehend, verl. sehr billig Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11 im Gew.

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.
„Stationers' Hall“, Reichs-

Salzgäschchen Nr. 55.

für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jaden u.

in Ratine, Stoffe, Double, Velours u.
empfiehlt in den neuesten Farben und großer

Salzgäschchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäschchen Nr. 6.

für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jaden u.
in Ratine, Stoffe, Double, Velours u.
empfiehlt in den neuesten Farben und großer
Salzgäschchen Nr. 5. Ferd. Blauhuth. Salzgäschchen Nr. 5.

Federbetten, Bettfedern, Schreib- und Heiderschreibtische, Sofas,

Commoden, Waschtische, Küchenmöbel, Bettstellen, Feder- und

Strohmatratzen, Tische u. Stühle verkaufst billig Nicolaistr. 13, III.

Federbetten, neue u. gebrauchte, neue Bettfedern,
Bettstellen mit Feder- und Stroh-
matratzen in Auswahl billig
Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Billig! Billig! Mehrere Herrenkleider (hem-
men) sind zu verkaufen; besgl. neue Messer und Gabeln,
Tuchschuhe. Ritterstraße 2. L.

Zwei Petroleum-Schaufenster-Laternen, wenig gebraucht, sind
zu verkaufen Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine große gebrauchte Wanne und ein großer Gummi-
baum sind zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Ein Schlitten
1 sp., leicht, nach Anhänger, eine gut gehaltene Holzholze, ein Räst-
wagen billig zu verkaufen Göhlis, Hauptstraße Nr. 65.

saxonia-Punsch.



1 Monteile 20 Mgr.

13 Monteilen 8 Thlr.

Diese aus feinstem Batavia-Arae und Burgunder her-
gestellte Punsch hat die vorzüglichste Eigenschaft bei angenehmem
Geschmack nicht erregend zu wirken und hinterläßt deshalb ein
allgemeines Wohlbefinden.

Rum, Cognac, Arae, die Haut. von 15 Mgr. an, empfiehlt

Louis Krafts Weinhandlung,
Große Fleischergasse in Stadt Frankfurt.

Lager echt Nürnberger
Leb-, Mandel- und Macronenkuchen
frisch frisch bei Louis Lauterbach, Peterstraße Nr. 4;

Wir jetzt sehr schönes kräftiges Haushackenbrot
das Pfund für 9 & verkauft fortwährend das Weiß-
und Produktengeschäft Ritterstraße Nr. 4, sowie
in der Bäckerei Volkmarstorfer Straßenhäuser.

Eduard Heyser's Wein- u. Fleischwaaren-Handlung und Rum-, Liqueur- und Essenz-Fabrik, Parkstrassen-Ecke und Halle'sche Strasse No. 9,

empfiehlt hierdurch sein großes Lager
frischer, gepökelter und geräucherter Fleischwaaren und Wurstfabrikate in allen Sorten.
Wie bisher werden jeden

Dienstag, Donnerstag und Connabend

mehrere vortreffliche junge Landschweine geschlachtet, welche, wie immer mikroskopisch untersucht sind.
Bogleich empfiehlt meine feinen Liqueure aus den besten und frischesten Ingredienzen, dickflüssig und fein von Geschmack,
Düsseldorfer Punsch- und Gross-Essenzen in allen Sorten und zu verschiedenen Preisen, desgleichen doppelte und
einfache Brantweine in bekannter großer Auswahl und Güte.

Ia. Wiener Stearinkerzen

à Pad. 9 Kr., bei Abnahme von 10 Pad à 8½ Kr. empfiehlt
Wilhelm Nietzsche,
(halber Oscar Maune), Thomasgässchen 11.

Neue Türkische Pfauen

à St. 25 Kr., bei Abnahme von 5 St. à 23 Kr., empfiehlt als vorzüglich
Wilhelm Nietzsche,
Thomasgässchen Nr. 11.

Uralten Nordhäuser

lieblich und feinschmeidend à Flasche 6 Kr. empfiehlt
in bekannter, hochseiner Qualität
Gustav Günther. Universitätsstraße Nr. 1.

Einkauf von Büchern und Noten

im Antiquariat Neumarkt Nr. 5.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Pelzstücken, Dinger- u. Leihhausscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Et. werden alle Gegenstände von Wert gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

Wenbels-Einkauf, dergl. Wulfe u. Ladentaseln
adressen erbeten Metzgerstraße 15. C. F. Gabriel.
NB. 1 Cassaschrank (alt) zu kaufen gesucht daselbst.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kaufen zu höchsten Preisen und erbitet ges. Adressen Brühl 83, 2. Etage.
Ed. Rössler.

500 Thlr. und 300 Thlr. werden zur ersten Hypothek gegen Grundstücksrente zu 5% geführt, auch wird 1% Provision gewährt. Mühlenstrasse, Gemeindestraße Nr. 23. Steffen.

Geld auf alle gute Geschäfte gegen ankerst
stilige Zinsen.

Geld wird in jeder Höhe unter strengster Discretion auf alle Kaufm. cour. Waaren, Wertpapiere und Wertpapiere und jeder beliebigen Dauer unter sehr mäßigen Zinsen u. coul. Verbindungen verliehen. Adr. franco postes rest. J. G. 1437 erbeten.

Geld auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. s. w. wird gekieben Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld auf gute Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke u. s. w.
Nicolaihof Nr. 6, 2. Etage.

Associe-Gesuch.
Ein hiesiges solides und rentables Geschäft, der Mode nicht unterworfen, sucht einen Theilnehmer mit 2—3000 Kr. Einlage. Nähere Mittheilungen durch den jetzigen Inhaber. Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. S. # 16. gelangen zu lassen.

Solide Personen, welche bereit sind unter günstigen Bedingungen eine Agentur der hiesigen Lebensversicherungsbank Teutonia zu übernehmen, belieben ihre Adresse abzugeben an den General-Agenten der Teutonia Mr. Bachmann. Neumarkt Nr. 41, II.

Für Buchbinder.

Zu einem Brachwerk sollen elegante Mappen in Quart-Format mit einfachen geschmackvollen Verzierungen angefertigt werden. Rezipienten belieben ihre Offerten mit Hinzufügung von entsprechenden Mustern nebst Preisangabe pro 1000 Stück versiegelt bei der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben G. No. 14 einzureichen.

Ein junger Kaufmann wünscht einen Cursus in der französischen Sprache durchzunehmen und sucht zu diesem Zwecke einen tüchtigen Lehrer, welcher gründlichen, schnell zum Sprechen und zur Correspondenz führenden Unterricht ertheilt. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter F. H. 5. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein junger gewandter Comp. toirist mit hübscher flotter Handschrift. Offerten A. H. # 4. Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein gewandter

Copist,

der eine schöne Handschrift besitzt und womöglich mit den buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist. Adressen unter Chiffre F. A. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchbindergehilfe

findet dauernde Arbeit bei G. Claußner, Reichstraße 15. Geübte Falzer und Hefterinnen finden dauernde Arbeit bei Hugo Claußner.

Gesucht

wird für 1. Januar 1869 ein Wachsoldaten. Zuverlässige, unverheirathete, verabschiedete Militärpersonen können sich bis zum 30. November d. J. bei Unterzeichnetem hierzu melden.
Tauta, den 21. November 1868.

Wöhme, Amtswachtmästler.
Gewandte und solide (cautionsfähige) Colporteurinnen können sehr verbreitungsfähige Kunstgegenstände erhalten durch
L. Schweisinger, Wintergartenstraße 3, Hofg. I.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Markthelfer, der im Glaspaßen gut bewandert ist, durch **W. Klingebel**, Königplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Volknecht mit guten Attesten, durch **W. Klingebel**, Königplatz Nr. 17.

Ein flotter Kellnerbursche wird sofort gesucht im Goldenen Elephant.

Eine anständige Dame, gute Maschinennäherin und perfecte Schneiderin, wird für ein Wäschegeschäft nach auswärts unter günstigen Bedingungen als Directrice gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter H. W. # 11. niederzulegen.

Gesuchte Websnäherinnen werden gesucht Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesuchte Falzerinnen und Hesterinnen sucht **F. D. Schröder**, Johannissgasse Nr. 25.

Gesucht wird 1. Januar eine Deconomiewirthschafterin in gelegten Jahren mit guten Zeugnissen Schützenstr. 7, 1 L. rechts.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. December ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 67 parterre bei L. Gößwein.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit für 1. December gesucht. Mit Buch zu melden Erdmannsstraße 7, parterre rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen (14—16 Jahre alt), durch **A. W. Löff**, Elsterstraße Nr. 29.

Ein militairfreier Mann, gelernter Tuchmacher, welcher die Wollen, so wie in den Waaren Kenntnis besitzt, zum Ein- und Verkaufen sich eignet, sucht in einem Manufactur-, Tuch- oder Wollgeschäft zum 1. December oder 1. Januar eine Stelle. Derselbe unterzieht sich jeder vorkommenden Arbeit. Briefliche, so wie mündliche Auskunft ertheilt Herr **W. Klingebel**, Königplatz Nr. 17.

Tüchtige Markthelfer und Arbeiter für alle Branchen weißt kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten. Adresse Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Dienstboten, männl. u. weibl., weißt kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine perfecte, in jedem Fach geübte Schneiderin wünscht noch Arbeit in, auch außer'm Haus, Mühlgasse 8, 2 Treppen links.

Eine geübte Schneiderin sucht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adressen abzugeben Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Schneidergeschäft die Maschine geführt hat, sucht wieder solche Beschäftigung. Gewandgäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Brühl Nr. 25, im Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Alexanderstraße Nr. 14, parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits im Spirituosen-Geschäft conditionirte, gut rechnen und schreiben kann, auch gutes Zeugniß besitzt, sucht in dergl. oder Bäcker-Geschäft sofort oder zum 1. December Stellung.

Gefällige Anfrage Burgstraße Nr. 23 im Bäckergeschäft früh von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Jungfer oder seines Stubenmädchen, auch würde dieselbe die Beaufsichtigung gröherer Kinder übernehmen. Adressen wird gebeten Emilienstraße Nr. 14 parterre abzugeben.

Ein fleißiges Mädchen (gut attestirt) sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst durch **A. W. Löff**, Elsterstraße 29.

Mädchen für Küche und Haus, nur mit guten Attesten, werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch das polizeilich cons. Comptoir von **W. Klingebel**, Königplatz Nr. 17.

Eine praktische Köchin, Stuben-, Haus- und Schänkmädchen suchen Neujahr, auch eher, Stelle Weststr. 66 bei Möbius.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht verhältnisshalber zum 1. Dienst, Neumarkt 39, 3. Etage.

Ein Mädchen in gelegten Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder 1. December. Adr. niederzulegen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haushalt, eine Jungmagd, 3 J. in Stelle, suchen Dienst. Adr. Elsterstr. 27, im H. von.

Ein ehrliche, fleißige Person sucht Aufwartungen Hainstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht von 10 Uhr an Aufwartung. Bei der Herrschaft Sidonienstraße Nr. 8, 1 Treppe zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen wünscht noch eine Aufwartung anzunehmen, durch **W. Klingebel**, Königplatz Nr. 17.

Wegen starker Nachfrage in meinem Bureau bitte ich mir alle vacante Localen aufzugeben. (Vermieteter kostenfrei.) **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

4 Gewölbe, möglichst innere Stadt, sucht **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein paar Piecen in der Nähe des alten Theaters, zu Comptoir passend, werden per 1. April zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter H. B. # 2 poste restante franco.

Gesucht wird ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 40—50 #, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen im Posamentiergeschäft von E. Graß, Nicolaistraße Nr. 46.

Gesucht wird von einer Witwe zu Weihnachten ein freundliches Logis von 40 bis 60 # in der Nähe der Stadt. Adressen bitte Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird für eine anständig pünctlich zahlende Witwe ohne Kinder ein kleines Logis von 36 bis 40 # 1. Januar zu beziehen. Adr. versiegelt Querstraße bei Herrn Nödiger Nr. 2 im Kohlen-Geschäft abzugeben.

Logis = Gesuch.

In der Schützenstraße oder deren nächster Nähe wird pr. Ostern 1869 ein Logis im Preise von 100—160 # von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen unter H. P. # 3. in der Schützenstraße Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein meubliertes Stübchen oder wünscht an einem Logis Theil zu nehmen, Nähe der Grimmel'schen Straße, mietefrei, vorn heraus, pr. Monat einschl. Bedienung 3 #. Offerten unter W. C. # 60. durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten sind Pianofortes Querstraße Nr. 1, 3. D. Wünsch.

Stallungen. Im Gehe'schen Hause Gartenstraße Nr. 1 sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde ic. vom 1. April 1869 ab zu vermieten.

Adr. Heinr. Müller, Katharinenstraße 8, I.

Ein großes Fabriflocal, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Im Hause an der Frankfurter Straße Nr. 41 ist ein Parterre-Logis zu vermieten durch

Adr. Julius Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Eine freundliche Familienwohnung ist zu Neujahr zu vermieten Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten ist die erste Etage in der Universitätsstraße Nr. 2 und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind einige freundl., mittle Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Neujahr beziehbar, desgl. zu Ostern einige zu 2 und 3 Et. nebst Zubehör, darunter ein hohes Parterre, Gas und Wasserleitung, freie Aussicht. Näheres Täubchenweg Nr. 5 parterre.

Zu vermieten.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine sehr schöne, elegante eingerichtete 2. Etage von 6 Stuben nebst Kammer, Wasserleitung und Gasbeleuchtung für den jährlichen Mietzins von 300 # zu Ostern 1869 zu übernehmen. Centralstraße Nr. 3 in der 2. Etage rechts, daselbst zu erfragen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 328.]

23. November 1868.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet. L. Friedrich, Mitterstr. 2, I.
Zu vermieten ist vom 1. Januar ab eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindestr. 29. Zu Anger sind große bewohnbare Räume in zweiter (Dach-) Etage im Ganzen oder Einzelnen billig zu vermieten. Näheres daselbst, „grüne Schenke“ 1 Treppe.
Zu vermieten ist noch ein kleines Logis Neuschönesfeld, Friedrichstraße Nr. 97.
Zu vermieten ist billig eine meßfreie meublirte Stube an 1 oder 2 solide Herren Brühl Nr. 60, 4.-Etage vornheraus.
Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn Salomonstraße 4, 3 Tr. rechts.
Zu vermieten ist sofort ein heizbares unmeublirtes Stübchen Große Fleischergasse 16, 3. Etage.
Zu vermieten ein freundliches heizbares Stübchen mit Bett an einen Herrn. Näheres beim Hausmann Klostergasse Nr. 15.
Zu vermieten ist ein meublirtes Hofsüßchen an eine solide Frauenderson, welche außer dem Hause beschäftigt ist, Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.
Zu vermieten 2 freundliche Zimmer, geirrennt, Sonnenseite und Doppelf., für bill. Preis Lehmans Garten 4. Haus, 3 Tr. L.
Zu vermieten ist ein schönes, elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Lehmans Garten, 1. Haus, 3 Tr. rechts.
Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafzimmers, separat. Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.
Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Elisenstraße Nr. 8, hohes Parterre links.
Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine große fein meublirte Stube, vornheraus, Petersstraße 18, 8. Et. vornheraus.
Zu vermieten sind 2 separate, gut heizbare, meublirte Stuben mit Saal- und Hausschlüssel für anständige Herren. Zu erfragen bei Herrn Tittel im Geschäft, Bartfüßgäschchen Nr. 11.
Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Garçonlogis mit sep. Eingang und Hausschlüssel Erdmannstraße 6, 1. Et. vornheraus.
Sofort oder später zu vermieten ein freundlich meubl. Zimmer Dorotheenstraße, freier Platz, Nr. 6, III. links.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist meßfrei für Herren zu vermieten:
1) ein 2fenstriges Zimmer mit baranstossendem hellen Altoven;
2) ein 2fenstriges Zimmer ohne Schlafcabinet, beide fein meubl., separater Eingang nebst Hausschlüssel und mit oder ohne Pianino. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, elegant meublirt, zum 1. December oder später zu vermieten Alexanderstr. 2, 1. Et. Zwei schöne geräumige Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, gut meublirt, sind zu vermieten Place de repos, Hauptgebäude 3 Treppen rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Klostergasse, Hotel de Saxe 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer nebst Hausschlüssel ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 22.

Ein elegantes Garçonlogis, schöne Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, pr. 1. December Mendelssohnstraße 1, 3 Treppen rechts.

Eine schöne Stube, nördl. Promenade, ist fogleich oder später zu vermieten Mühlgasse, Voigländers Milchgarten, 4. Etage.

Eine sehr schön meublirte Stube ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außerhalb Hause hat, findet Logis Centralstraße 13, im Hofe parterre links.

Eine freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein freundl. 2 fenstr. Zimmer, mit hellem Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Georgenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle, sep. Hausschlüssel, Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Zwei Schlafstellen mit Wohnung (monat. 7½ %) event. mit Kost sind an Herren zu vermieten Thomasgäschchen 11, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Elisenstraße Nr. 5, im Hofe parterre links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, separat mit Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an 1 Herrn mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn in einem separaten Stübchen, Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Ranstädter Steinweg Nr. 10, 2½ Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen, heizbaren Stube vornh. mit Hausschl. Gr. Windmühlenstr. 31, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle Johanniskasse Nr. 28 im Hof 3 Treppen.

Nur noch 2 Vorstellungen. Central-Halle.

Heute Montag den 23. November 1868
große außerordentliche Vorstellung der
Japanesen-Drachen-Truppe.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 15 %. Nichtnumerirter Platz 10 %. Gallerie 5 %. Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Alles Nähere die Placate.

Wallace & Bert aus San Francisco.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johanniskasse Nr. 6—8, Privatsaal.

Wilhelm Herber.

Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.
NB. Herren und Damen können am Unterricht noch Aufnahme finden im obigen Locale.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schweizer Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt A. Grun.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Der mechanische Mensch.

In Europa der erste und einzige gehende Automat, welcher 75 Zoll hoch und ohne alle äußere Leitung, nur durch inneren Mechanismus getrieben, durch den Saal spaziert, ist nur noch einige Tage aufgestellt im Saale der Restauration des Herrn Bahn von 10 bis 6 Uhr. Entrée à Person 5 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet

A. Franz.

Großes Preis-Siegelschießen

heute Montag den 23. November in der Kegelbahn des Herrn Jacob, Petersstraße Nr. 15. Anfang früh 1/2 10 Uhr. 1. Preis: 1 hochlegantes Pferd, 2. Preis: 1 Fohlen, 3. Preis: 1 Hammel. Weitere Gewinne: Gänse, Hasen etc.

Fortuna. Heute Montag den 23. Novbr. Abendunterhaltung in Herrn Esche's Restauration. Villen- und Restauration. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

D. V.

Gohlis am 23. Nov.

Zum Neuen Gasthof.

Gohlis am 23. Nov.

Heute Montag

Humoristisch-comische Gesangsvorträge der Gesellschaft Wehrmann. Anfang 7 Uhr.

F. Kell.



Försters Biertunnel in Reudnitz.



Heute große declamatorische Gesangsvorträge von den Herren Teysl, Ankemeyer, Proschinsky und Culmeyer aus Stamerien. Dabei empfiehlt Plinsen und verschiedene andere Speisen. Bier ff.

A. Petzold.

Rahniss' Restauration,

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Montag gemütliche Vorträge des Charakter-Komikers Herrn Heyne nebst Gesellschaft, unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein Winter. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

D. O.

Restauration und Kaffeegarten zum stillen Viertel.

Heute Abend Frei-Concert mit humoristisch-musikalischen Vorträgen von der Gesellschaft Hoffmann. Empfehlung dem geehrten Publicum gleichzeitig reichhaltige Speisen, frischen Speckuchen. Bier famos. Ergebenst M. Löbel, Hohe Straße Nr. 17.

Schlachtfest nebst famosem Bier empfiehlt R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße 31.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

J. L. Hascher, No. 9. Heute großes Schlachtfest. Vereins-Roßplatz Nr. 9. Lagerbier à Glas 13 Pf.

Pragers Biertunnel.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration, Thomasgässchen Nr. 8.

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, Bier aus der Thieme'schen Brauerei ff. Es lobet ergebenst ein

A. F. Hirsch, Gesch.

Oberschenke zu Eutritzschen.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute, Lager- wie Bierbster Bitterbier ff.

L. Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

bei August Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20 (früher Nicolaistraße).

Schletterhaus,

(14 Petersstraße 14.)

Heute Montag, den 23. November,

Concert-Beschaffung

der Gesellschaft des Herrn Ferd. Greif aus Frankfurt a. M.
Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, vorzüglich Bayerisch und feines Lagerbier.

Carl Weinert.

Peter Wenk's Bildungshalle,

26 Burgstraße 26.

Heute Frohsinn, Wit, Satyre oder für und von jedem was, ausgeführt von Seidel und Gesellschaft.

Dabei Schweinsknochen mit Klößen, Bierbster famos, Bock ausgezeichnet.

Café l'Espérance.

Das Billard-Zimmer ist fortwährend bestens geheizt und ein Carambolage-Billard aufgestellt.
ff. Käthe, vorzügliche warme Getränke und Badwaaren 1. Dual.

Koch's Restauration

Rossstrasse No. 13.

Heute erstes großes Märzenbierfest
(altes Gebräu),

verbunden mit Frei-Concert von der Nord. Damen-Capelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Karivott und Edelmann; außer einem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: Der Sonntagsjäger a. d. Posse: Verblüfft — Nimm Dir was, so hast Du was, — Der politische Schlaufkopf, — Tanzduett, Scenen und div. Couplets der Neuzeit.

Auf obiges Märzenbier sowie eine reichhaltige Speisekarte macht besonders aufmerksam

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

F. Koch.
NB. Zugleich findet eine Bierlotterie statt, Anfang derziehung 11 Uhr. Lose à 5 Mgr. sind bei Obigem zu haben.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. Mannel.

Gasthof zu Lüttschena.

Heute Montag Kirmes und Bellmusik. Dabei ist für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt.
NB. Omnibus gehen von Nachmittags 1/2, 4 und 6 Uhr goldene Sonne, Gerberstraße, ab; Abends nach Bedürfnis zurück.
J. Weise.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vorzügliches Mittel bei acuten und veralteten latarenhalischen Brust-Ver- schleimungen als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen. Ich kann daher den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup aus Breslau allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Ohrdruss bei Gotha.

(L. S.)

Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Julius Hübener, Gerberstraße 67.

Goldnes Herz.

Heute Abend
Wiener Roastbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 fl ausgezeichnet.

Hamburger Keller.

Heute Abend Quintett (Hornmusik), wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Hamburger Keller.

Täglich Mittagstisch, à portion mit Suppe 3 Mgr.

Hamburger Keller

15 Reichstraße Nr. 15.

Heute großes Schlachtfest, früh von 1/2 Uhr an Rindfleisch. Außerdem reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Bier ff.

Restauration

Alte Waage.

Einen kräftigen Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisenkarte, vorzügliches altes Nürnberger von H. Henninger sowie Wiener Märzenbier bester Qualität von Anton Dreher in Schwechat empfiehlt

Moritz Vollrath.

Spelshalle

Kaiharinenstr. Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch. Port. 2 1/2 fl, von 1/2 Uhr an.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Pegau, Thomaskirchhof Nr. 16.

Heute früh 1/2 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Berloren wurde am Sonnabend Abend von der Schützenstraße durch die Promenade nach der Ritterstraße ein kleiner weißer, mit schwarzen Einfäßen versehener Kinder-Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 22 im Uhren-Gewölbe.

Berloren wurden gestern, Sonnabend, in der Mittagstunde vom Gerichtsweg, Dresdner Straße bis an die Salomonstraße zwei Leihhausscheine. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein goldener Öhring wurde vom Paulinum bis zur Reichsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Augusteum beim Castellan Bieweg.

So nahe es mir geht dem Verein die Trauerkunde mitzutheilen, daß unser hochverehrtes Ehrenmitglied Herr R. in P. von dem Lebenden Abschied genommen und bei seinen Vätern sich versammelt hat, ebenso sehr gereicht es mir wiederum zur Freude den verehrten Verein die Nachricht mittheilen zu können, daß der selig Entschlafene in dem letzten Augenblicke seines Lebens nur an seine Freunde in Leipzig dachte und eine Dotierung im Betrage von 1 Millionen fämmlichen verehrten Mitgliedern der „Espera“ als Eigentum zu überlassen. Die zweckmäßige Verwendung dieses Capitals mag der Vorstand nicht allein auf sich nehmen, da die Meinung sehr getheilt und sogar die Mehrheit für Actienzeichnung bei dem großen Unternehmen der Feuerkübel-Brigade und Insulaner-Riege (das Ausstülpchen der Frohsburg durch Waschweiber), sich zu betheiligen. So berufe ich sämtliche Mitglieder und Vorstände zur Generalversammlung, heute Abend 8 Uhr im früheren Stiftungslocale, im hintern Gebäude des Fettviehhofes ein. Liederbücher sind nicht mitzubringen, da der Präsident nach dem Genuss einer Wurstsuppe, die schönen Vereinssieder wie gewöhnlich vorsingt.

Der Präsident.

Unserm Freunde Carl Lößner zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum die herzlichsten Glückwünsche vom Leipzig, den 23. November 1868.

Frühstücks-Club.

Tip. Top.?

Mercur.

Nächste Uebung Mittwoch den 25. d. M.

D. B.

L. L. Heute Abend alle recht pünktlich um 8 Uhr zur zweiten Probe im Vereinslocal mit Liederbuch.

D. G. 7 Uhr. Ueber kirchliche Alterthümer.

Grundbesitzer von Steudnitz.

Bei der heute stattfindenden Wahl versäume man ja nicht seine Stimme abzugeben, um Candidaten durchzubringen, welche bei einer etwaigen Wiederholung der Anschluß-Frage für den Anschluß an Leipzig stimmen. Wählen wir die Candidaten des „ständigen Vereins“, eines Vereins, welcher bekanntlich aus einer Anzahl hiesiger Guts- und Hausbefitzer besteht.

Die von genanntem Verein vorgeschlagenen Candidaten sind:

Herr Borrman, Gutsbesitzer.

= Wechstein, Gutsbesitzer.

= C. A. Böhme, Hausbesitzer.

= C. G. Fossbohm, Hausbesitzer.

= Friedr. August Nömer.

Ein Hausbewohner.

Heute Montag

Versammlung des Patriotischen Vereins

in Stadt Berlin.

Vortrag: Ueber das neue Institut der Gerichtsschöffen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 15, betreffend die Thunlichkeit des Zurückschaffens des Spediteurs auf den Fabrikanten im Falle die von jenem angenommene Ware vom Besteller nicht eingelöst wird; Nr. 16 die fernere erfolgreiche Benutzung der Mutua confidentialia im Hinblick auf die jüngst in Dresden erfolgte Verurtheilung einer öffentlichen Mahnung betreffend.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Hof Winckler. Wochens-Kunstbericht.

Heute Montag Abends 8 Uhr Versammlung. Ausstellung: Studien und Skizzen von

D. B.

Sämtliche Barbiergehülfen so wie die Herren Principale

werden heute Abend zur Einweihung der neuen Niederlage Nicolaistraße Nr. 6 bei Herrn Ihme eingeladen.

D. V.

Riedelscher Verein. Nächste Uebung Montag den 30. November.

Psalterion. Heute Uebung. Sopran u. Alt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Tenor u. Bass $\frac{1}{4}$ 8 Uhr. D. V.

Heute Abend 6 Uhr Probe. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt Herr Musikdirector C. Claus in seiner Wohnung, Thomasmässchen Nr. 11, 2 Treppen, und an den Uebungsabenden im Vereinslocal, Burgstrasse Nr. 13, entgegen.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 24. November um 6 Uhr Abends Sitzung.

Vorträge: Herr Prof. Dr. Braune.

Herr Dr. Bayer.

Vermählungs-Anzeige.

Demeter Tschausopulos

Aglaja Tschausopulos

geb. Naoum.

Leipzig, den 22. November 1868.

Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß meine gute Frau Marie geb. Sohr heute Abend von einem gesunden Mädelchen leidet schwer, jedoch glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, 21. November 1868.

Ferdinand Künne.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer Groß- und Schwiegermutter, Frau Charl. W. Schlimper, so wie für die herzlichen Worte des Herrn Pastor Dr. Brochhaus sage ich im Namen der Hinterlassenen meinen innigsten Dank.

Leipzig, am 18. November 1868.

Fr. Gust. Kunath.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Ungemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Kersten, Kfm. a. Stralsund, Wolfs Hotel garn.	Schäfer, Kfm. a. Chemnitz, Lebes Hotel.
Amann, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Russie.	Köster, Brauereibes. a. Wittenberg, Hotel zum Schauzenbach, Spinnereidir. a. Hof, Stadt Nürnberg.	
Ahrens, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Liebner, Astronom a. Teltowa, und Lütz, Kfm. a. Gießen, Hotel zum Palmbaum.	
Behrhardt n. Frau, Kfm. a. Zeit, St. Hamburg.	Linbner, Mühlensbes. a. Wurzen, Baum. Hof.	
Beyer, Ledehdlt. a. Droyßig, blaues Ros.	Lohse, Fabr. a. Chemnitz, blaues Ros.	
Braun, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.	Lüderke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	
v. Bernhardi, Oberst a. Berlin, H. de Baviere.	Martert, Fleischhermstr. a. Hamburg, gr. Baum.	
Benndorf, Kfm. a. Stettin, H. St. London.	Menton, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.	
Credgen, Kfm. a. Copenhagen, Hotel de Russie.	Maller, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	
Fairchild, Kfm. a. Manchester, Hotel de Russie.	Mühli, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.	
Göde, Pfarrer a. Gumbinnen, und Gläser, Kfm. a. Lengenfeld, H. z. Palmbaum.	Watschke, Dr. a. Auma, Lebe's Hotel.	
Goldschmidt, Fräul. a. Prag, Wolfs H. garni.	Blockh, Adv. a. Copenhagen, grüner Baum.	
Hasse, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.	Welsan a. Chemnitz, und Varnors a. Berlin, Käste., H. St. London.	
Holtermann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnb.	Rosenheim, Kfm. a. Würzburg, St. Nürnberg.	
Hense, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.	Radsky n. Frau, Privatm. a. Petersburg, Wolfs Hotel garni.	
Hesse, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.	Rubens, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	
Huhmann, Ing. a. Sinhene, Hotel z. Dresdner Bahnhof.	Rau, Kfm. a. Frankenberg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.	
Jäckel, Fabr. a. Ernstthal, Stadt Köln.		
Kalisch, Cand. d. Theol. a. Sahlis, gr. Baum.		

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 21. November. (Abendbörse.) Staatss. 300. Creditactien 237. 1860er Loosse 78. Steuerfreie Anleihe 52 $\frac{1}{2}$. Nationalanleihe 53 $\frac{1}{2}$. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 79 $\frac{1}{4}$.
Bankactien —. Elisabethbahn 152.50. Lombarden —. Finnen —.
Hamburg, 21. November. (Schlußcourse.) National-Anleihe 55 $\frac{1}{2}$.
Desterr. Creditactien 101. Vereinsbank 112 $\frac{1}{2}$. Norddeutsche Bank 128 $\frac{1}{2}$. Altona-Kieler E.-B.-A. 112 $\frac{1}{2}$. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 72 $\frac{1}{2}$. Staatsbahn 636. Lomb. 410 $\frac{1}{2}$. Italien. Rente 54 $\frac{1}{2}$. Disconto 3. Tendenz: Sehr fest, Baluten fest.
Wien, 21. November. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 59.25. Steuerfr. Anl. 60.20. Creditloose 142.—. 1860er Loosse 88.20. 1864er Loosse 102.30. National-Anl. 64.20. Bankactien 685.—.
Creditact. 234.20. Silberanl. de 1864 69.75. Nordbahn 199.50. Lombarden 192.50. Staatsb. 296.20. Galizier 214.25. Czernowitz 173.25. Böhmis. Westbahn 160.50. Napoleon's d'or 9.34. Ducaten 5.52. Silbercoupons 115.25. Wechsel auf London 117.15. Wechsel auf Paris 46.45. Wechsel auf Hamburg 86.45. Wechsel auf Frankfurt a/M. 98.10. Wechsel auf Amsterdam 98.20. Tendenz: Fest.
Wien, 21. November (Abendbörse.) Creditactien 234.80. 1860er Loosse 88.90. 1864er Loosse 102.70. Nordbahn 199.—. Staatsbahn 297.80. Galizier 214.50. Lombarden 196.20. Napoleon's d'or 9.34. Bankactien 686.50. Böhmis. Westbahn 162. Ungar. Creditactien —.
London, 21. November. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 94. Ital. Rente 56. Lombarden 16. 5% Russen de 1822 88. 5% Russen de 1866 90 $\frac{1}{2}$. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 74 $\frac{1}{2}$. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 73 $\frac{1}{4}$. Silber 60 $\frac{1}{2}$. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Türken —.
Wetter: Regen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. November Nachts. Der Bürgermeister von Wien, Dr. Belinta, ist heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr gestorben.

Florenz, 21. November. Es wird gemeldet, daß der Papst die Sentenz gegen einen von den beiden zum Tode verurteilten Monti und Tognetti, ungeachtet der von der italienischen Regierung durch die Vermittelung der auswärtigen Diplomatie dagegen erhobenen Vorstellungen bestätigt habe. Die „Nazione“ sagt, daß die Hinrichtung an demselben Tage stattfinden solle, an welchem der Kronprinz und seine Gemahlin auf dem Wege nach Neapel Rom passiren wollten; in Folge dessen würden dieselben, um das päpstliche Gebiet zu vermeiden, über Foggia reisen.

Neapel, 21. November. Der Lavastrom dringt noch vor, jedoch hat seine Heftigkeit nachgelassen. Gestern bedeckte er die Straße zwischen San Sebastian und San Giorgio, ein Seitenstrom fließt in der Richtung nach Portici und Cementero. Die Eruptionen sind jetzt weniger geräuschvoll.

Madrid, 21. November. Ein Decret des Ministers des Innern, Segasta, sanctionirt das Recht zu öffentlichen Vereinigungen unter der Bedingung, daß dieselben den Vocalbehörden ihre Statuten zur Prüfung übergeben und in keinem abhängigen Verhältnisse zu fremden Ländern stehen. — Ein Decret des Finanzministers, Figuerola, ermächtigt die Eisenbahngesellschaften, statt eines Delegierten, nunmehr drei zur Commission für Unterstützung der Eisenbahnen zu ernennen.

Kopenhagen, 21. November Nachm. Die Gesetzesvorlage, betreffend die Wehrpflicht, wurde in der heutigen Sitzung des Reichstags-Folkeeting verworfen, obgleich der Justizminister aus der Annahme des Gesetzes eine Cabinetsfrage gemacht hatte. Die Abstimmung ergab dieses Resultat wahrscheinlich in Folge eines Misverständnisses und man erwartet die Wiedereinbringung des Gesetzes.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionsslocle: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.